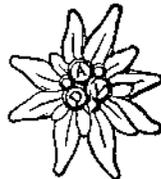




Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D.A.V.

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 2 16 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 6

Januar

Jahrgang 1941/42

1 • 9 • 4 • 2!

Das Jahr 1941 ist zu Ende gegangen, wir stehen im 3. Jahr des uns aufgezwungenen Krieges um unsere, unseres Reiches und unserer Nachkommen Zukunft. Trotz der vielfachen Schwierigkeiten, die ein solches Ringen mit sich bringt, darf gesagt werden, daß unsere Arbeit im Verein nicht nachgelassen hat. In allen Abteilungen ist eher ein Vorwärtsschreiten als ein Stillstand zu verzeichnen. Das ist schon aus den Berichten in unseren Monatsmitteilungen zu ersehen, nicht nur aus den Ankündigungen, sondern auch aus den Berichten über das Ausgeführte; beides stand in erfreulicher Übereinstimmung. Mancher meiner so treuen und umsichtigen Mitarbeiter mußte dem Rufe zum Heere oder ins besetzte Gebiet zur Aufbauarbeit folgen. Immer fanden sich Kameraden, die in die Bresche sprangen. Ihnen allen danke konnte: weiter zu arbeiten möglichst wie im Frieden. Schmerzliche Opfer hat das große Ringen auch aus unseren Reihen gefordert. Manches liebem Zweigkameraden werden wir nimmer die Hand zum Wiedersehen drücken; in Wehmut und Trauer gedenken wir ihrer, aber auch voll Stolz darüber, daß sie die dem Bergsteiger in so starkem Maße innewohnende Treue zu Volk und Heimat mit ihrem Blute besiegelt haben. Wir wissen ferner, auch die, die jetzt noch draußen stehen — und es sind ihrer viele aus unseren Reihen — werden ebenso entschlossen weiterkämpfen, wie ihre gefallenen Bergkameraden es getan haben, wenn es sein muß, bis zum letzten Atemzug.

Wir aber in der Heimat geloben uns ihrer würdig zu zeigen in unerschütterlicher Entschlossenheit, in nimmer erlahmendem Arbeitswillen und Opfermut. Am Ende steht, das glauben und wissen wir, der Sieg. Bis zur Errungung ist, wollen wir hier drinnen uns die Hände reichen, bei einander Erholung und Ermunterung suchen an unseren geselligen Abenden und dabei Fühlung halten mit den Kameraden draußen.

Das versprechen wir zum neuen Jahr unserem großen deutschen Volk und unserem so heiß geliebten Führer, zu dem wir unendliches Vertrauen, unwandeltbare Liebe hegen.

In diesem Sinne grüße ich alle Zweigmitglieder mit den besten Wünschen für

EIN GLÜCKLICHES 1942.

Sieg Heil!

J. Belz, Vereinsführer.



Den Heldentod fanden im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland
unsere Mitglieder

Herr Dr. med. Hermann Seder Schmidt
Oberarzt und Batt.-Arzt in einem Inf.-Regt.

Herr Hermann Polenz
Leutnant in einem Inf.-Regt.

Wir werden ihrer in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Deutscher Alpenverein
Zweig Nürnberg

Mitteilungen der Zweigführung

W a c h t u n g !

Das vorliegende Mitteilungsblatt Nr. 6 erscheint als Vierteljahresnummer Januar—März. Das nächste Mitteilungsblatt wird im April herausgegeben.

An unsere Mitglieder im Felde!

Die Erfordernisse des Krieges machen weitere Einschränkungen auf allen Gebieten notwendig. Aus diesem Grunde war es uns zu unserem Bedauern nicht möglich, unseren im Felde stehenden Mitgliedern heuer wieder eine Weihnachtsgabe zugehen zu lassen. Daß wir trotzdem mit ihnen verbunden bleiben und ihrer gedenken, hat ihnen unser Weihnachtsgruß bewiesen. Ihnen Allen gelten unsere besten Wünsche für 1942!

Vorträge und Farbbilder-Abende.

Der überaus starke Besuch unserer Vortragsabende im vergangenen Vierteljahr bewies die Anziehungskraft der stattgefundenen Vorträge. Wir sind sicher, daß auch die vom Januar bis April stattfindenden Vorträge

und Farbbilder-Abende, die wir nachstehend veröffentlichen, einen gleich guten Besuch aufweisen werden und bitten unsere Mitglieder sich diese Tage vorzumerken. Mit Rücksicht auf die Verdunkelung mußten wir den Beginn gegenüber den bisherigen Vorträgen etwas vorverlegen, worauf wir ausdrücklich hinweisen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß wir uns auch an den vortragsfreien Dienstag-Abenden regelmäßig in den Gaststättenräumen im Erdgeschoß des Kulturvereins zusammensinden und bitten unsere Mitglieder, ihr Interesse an dem Leben innerhalb des Zweiges durch zahlreichen Besuch auch dieser Abende zu beweisen.

Tourenberichte.

Das diesen Mitteilungen beiliegende Tourenberichtsblatt empfehlen wir unseren Mitgliedern besonderer Aufmerksamkeit und bitten es ausgefüllt im Laufe des Januar in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 20/22 abzugeben. Einzutragen bitten wir nicht nur Hochgebirgsfahrten, sondern auch alle anderen Bergwanderungen, da es uns vor allem darauf ankommt, ein vollständiges Bild von der bergsteigerischen Tätigkeit in unserem Zweig im vergangenen Jahr zu gewinnen.

Sammeltag des NSKK. für das Kriegswinterhilfswerk.

An der ersten Straßensammlung für das Kriegswinterhilfswerk, die vom NSKK. Ende September 1941 durchgeführt wurde, beteiligte sich auch unser Zweig mit einer stattlichen Anzahl Sammler. Allen Mitgliedern, die sich in uneigennütziger Weise für diese Sammlung zur Verfügung stellten und so zu ihrem Teil zum stolzen Ergebnis dieser Sammlung beitrugen, sei hiermit nochmals Dank gesagt.

Gymnastik-Abende.

Auf diese Abende — für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sternstor, für Männer jeden Donnerstag von 20.15—21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17 — zu deren Teilnahme alle Mitglieder willkommen sind, sei wiederholt aufmerksam gemacht.

Ausrüstungsgegenstände für unsere Jugend.

Wir möchten allen Mitgliedern nochmals den Aufruf im Oktober-Fest der Mitteilungen in Erinnerung bringen und wiederholen hiermit unsere Bitte:

Stellt eure unbenützten Ausrüstungsgegenstände, auch wenn es ein kleines Opfer sein sollte, unserer tatenfreundigen Jugend zur Verfügung, denn jeder Ski und Stiefel, jeder Kletterschuh und Karabiner, sind in der großen Gemeinschaft zu verwenden. Helft darum alle unseren jungen Kameraden, den Soldaten von morgen, aus der Verlegenheit, indem ihr alles Entbehrliche für sie bereitstellt. Ihre strahlenden Augen nach sonnigen, ergebnisreichen Tagen werden euch richer Dank sein.

Kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle des Zweiges genügt, die Sachen werden dann gerne abgeholt.

Gründung einer Faltboot-Jugendgruppe.

Unsere Faltbootabteilung, die auf dem Gebiet des Wasserwanderns und Wildflusssfahrens nicht nur in Nürnberg führend ist, sondern in Bezug



auf Leistungen überhaupt mit an der Spitze der deutschen Kanuvereine steht, beabsichtigt eine Jugendgruppe ins Leben zu rufen. Um den Jungen — und auch den älteren Semestern — die Schönheiten des Wasserwanderns zu zeigen, finden im Rahmen unserer Vortragsabende 2 Veranstaltungen unserer Faltbootabteilung am Dienstag, 10. Februar und Dienstag, 31. März statt. Der letztere Abend ist hauptsächlich als Werbeveranstaltung für die Jugend gedacht. Wir bitten unsere Mitglieder, Jungen, die sich für den Faltbootport interessieren, auf diese Veranstaltungen aufmerksam zu machen und sie zur Teilnahme einzuladen. (Siehe auch unter „Mitteilungen der Faltbootabteilung“.)

Fahrtenwoche der „Alten Skizunft“ in Großholzleute.

Gar mancher wird sich verwundert fragen, welche Verwandtnis es mit der Fahrtenwoche der „Alten Skizunft“ hat. Zur Erläuterung sei gesagt, daß dies eine zwanglose Zusammenkunft aller alten Skikameraden des DWA. im weiten deutschen Vaterland ist, die mindestens 60 Jahre zählen und möglichst 30 Jahre und mehr Ski laufen. Der „Bundesvater“ dieser Alten Skizunft ist kein anderer als Paul Dinkelacker, Stuttgart. In seinem Auftrag überbringt unser Mitglied Siegfried Koch die Einladung zur diesjährigen Fahrtenwoche, die vom 31. Januar bis 8. Februar 1942, wie immer, in Großholzleute bei Isny stattfindet. Diese Fahrtenwoche sieht dem Alter der Teilnehmer angepaßt, kleinere und größere gemeinsame Skifahrten auf die Berge der Umgegend vor. Abends ist jeweils gemütliches Beisammensein bei Sang und Klang. Für Unterkunft und Verpflegung im althistorischen Gasthof zum Adler ist bestens Vorsorge getroffen.

Alle Skikämpen unseres Zweiges, die an dieser Fahrtenwoche Interesse haben, bitten wir um Abgabe ihrer Meldung in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, in der gerne nähere Auskunft erteilt wird.

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

Vorträge und Farbbilder-Abende

Januar bis April 1942

Dienstag, 13. Januar 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock
Vortrag von Herrn Bernhard Chr. Mosl, Erding,
„Sestriere — die Skimetropole Italiens“
mit Farbbildern.

Dieser Abend ist dem „weißen Sport“ gewidmet. Von seinen im Frühjahr 1941 in West-Italien durchgeführten Skifahrten wird uns der Vortragende in über 150 Farbbildern eine eindrucksvolle Schilderung geben, wobei das Gebiet der italienischen Skihochburg Sestriere besondere Berücksichtigung finden wird.

Dienstag, 20. Januar 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

4. Farblichtbilder-Abend.

Herr Siegfried Koch bringt bunte Winterbilder, zwischendurch einige in schwarzweiß, von der Alpen Skizunst in Großholzleute und von zwei Heimat-Skifahrten.

Dienstag, 3. Februar 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock,

Vortrag von Herrn Studienrat Dr. Konrad Gaudler, Nürnberg,
„Botanische Wanderungen in den Zentralalpen“
mit Farbbildern.

Alle, die dem vorjährigen Vortrag von Herrn Dr. Gaudler beiwohnten, werden sich mit Recht auf diesen zweiten Vortrag von ihm freuen. Hat uns doch der Vortragende durch seine damalige „Stunde im Märchenland“ soviel des Wunderbaren von der Pflanzenwelt der Alpen gezeigt, daß auch dieser Vortrag von einem der berufensten Kenner unserer Alpenflora einen genußreichen Abend verspricht.

Dienstag, 10. Februar 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock,

5. Farblichtbilder-Abend.

Das Leben und Treiben der Paddler wird uns dieser Abend, der von unserer Faltboot-Abteilung bestritten wird, in einer Reihe schöner Farbbilder zeigen. Außerdem läuft ein Film über Faltbootjugend.

Dienstag, 24. Februar 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock,
Vortrag von Herrn Karl Letsch, Nürnberg,
„Die Sächsische Schweiz“
mit Farbbildern.

Die Sächsische Schweiz ist ein Gebiet, das die allermeisten nur vom Hörensagen kennen. Umso erfreulicher ist es, daß unser Mitglied Karl Letsch es unternehmen wird, uns die Schönheiten dieses Berglandes in Wort und Bild vor Augen zu führen.

Im Anschluß daran:

Vortrag von Herrn Lorenz Weiß, Nürnberg,
„Winterfahrten in den Oetzaler und Zillertaler Alpen“
mit Farbbildern.

Unser Mitglied Lorenz Weiß schildert uns an Hand einer Anzahl prächtiger Farbaufnahmen Winterfahrten in diese mit am meisten besuchten Gebirgsgruppen.

Dienstag, 10. März 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock,

6. Farblichtbilder-Abend.

Für diesen Abend bitten wir noch um Meldungen von Mitgliedern, welche uns ihre Farbbilder vorführen wollen. Kurze telefonische oder schriftliche Mitteilung an die Geschäftsstelle genügt.

Dienstag, 17. März 1942, 19.30 Uhr,
im Hörsaal der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Gewerbemuseumspatz,
Vortrag von Herrn Willi Kraft, Nürnberg,

„Als Bergsteiger um die Welt“
Hochgebirgsfahrten in Mexiko, Japan, Korea und Sikkim-Himalaya,
mit Lichtbildern.

Wohl den wenigsten dürfte es vergönnt sein, Bergfahrten in Uebersee zu unternehmen. Aus diesem Grunde wird der Vortrag von Herrn Kraft ganz besonderes Interesse finden, umso mehr, als es sich bei den Fahrten von Herrn Kraft nicht um Expeditionen im eigentlichen Sinn des Wortes, sondern um Taten und Erlebnisse eines Einzelnen handelt. Die bedeutendsten Gipfel der mexikanischen und japanischen Berge — wir nennen hier Popocatepetl, Fujiyama usw. — wurden bestiegen und wir dürfen wohl mit Recht einen interessanten und spannenden Vortrag erwarten.

Handwritten notes at the top of the page.
Dienstag, 31. März 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock,

Filmvorführung durch unsere Faltboot-Abteilung.

Dieser Abend ist in der Hauptsache als Werbeveranstaltung für die Jugend gedacht. Unsere Paddler rüsten mit dem beginnenden Frühjahr zu neuen Taten, wie sie uns der zur Vorführung kommende Film zeigen wird. Er wird uns so recht die Schönheiten und Reize des Wasserwanderns offenbaren und sicher dazu beitragen, diesem Sport neue Freunde zu gewinnen.

Dienstag, 21. April 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock,

Vortrag von Herrn Fritz Klinger, Gera,

„Aus der grünen Steiermark“
mit Farbbildern.

Es geht nun schon allmählich hinein in den Sommer und damit der Wander- und Urlaubszeit entgegen. Herr Klinger wird uns durch seinen Vortrag eine unserer schönsten Gebirgsgegenden kennen lernen lassen und uns damit ein Erlebnis schenken, das noch lange in der Erinnerung aller Bergfreunde nachklingen wird.

Dienstag, 28. April 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock,

Ordentliche Mitgliederversammlung
für das Geschäftsjahr 1941/42

Die Tagesordnung wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Zur Beachtung!

Sämtliche Vorträge usw. finden im Kulturverein und zwar bereits um 19.45 Uhr statt, ausgenommen der Vortrag von Herrn Willi Kraft am Dienstag, den 17. März 1942, dessen Beginn auf 19.30 Uhr in der Landesgewerbeanstalt festgesetzt ist. Mit Rücksicht auf die Verdunkelungsmüssen die Anfangszeiten etwas vorverlegt werden; wir bitten unsere Mitglieder dies zu beachten und rechtzeitig zu erscheinen.

An allen übrigen Dienstag-Abenden jeweils Zusammenkunft in den Kulturvereins-Gaststätten im Erdgeschoss.

Neuaufnahmen:

Cramer Willy, Studienrat, Eintrachtstraße 71
Demmerle Hertha, Treitschkestraße 20
Fiedler Liselotte, Vertr.-Angestellte, Thalheimerstraße 1
Flintsch Marga, Bank-Angestellte, Platenstraße 20
Handt Luise, Verkäuferin, Feuerleinstraße 27
Herrmann Otto, Verw.-Inspektor, Neuweiherstraße 63
Herrmann Johanna, Reichsangestellte, Weimmarkt 16
Hoch Friedrich, Unteroffizier, Wagenseilstraße 33
Huber Margarethe, Reichsangestellte, Dürrenhofstraße 33
Klüglein Sophie, Kontoristin, Stefanstraße 25
Kramptz Karl, techn. Ab.-Sekretär, Kastnerstraße 31
Lang Hellmut, cand. med., Würzburg
Lauchs Georg, Schlosser, Gebersdorfer Straße 126
Mahr Anny, Vertr.-Angestellte, Lödelstraße 21
Marquardt Karla, Optikermeisterin, Fürther Straße 335
Marshäuser Eleonore, Kontoristin, Herzogstraße 26
Obermüller Gerhard, Kaufmann, Bahnhofstraße 19
Plochmann Richard, Schüler, Flaschenhofstraße 55
Preisfänger Erika, Glockenhofstraße 22
Richter Arno, Geschäftsinhaber, Günthersbühlstraße 46
Richter Ludwig, Schüler, Günthersbühlstraße 46
Richter Ulla, Schülerin, Günthersbühlstraße 46
Rothenhäusler, Handelsvertreter, Herzabelshofstraße 58
Schmolke Dr. W., Stud.-Assessor, Neustadt/Wisch
Schuler Leo, Leutnant, Sulzbacher Straße 3
Schuhmann Georg, Arbeiter, Kreuzerstraße 72
Seuffert Hermann, Kaufmann, Wegendorfer Straße 27
Stahl Hans, Kaufmann, Defreggerstraße 4
Steinlein Hans Joachim, Oberschüler, Neuß. Wahrenther Straße 63
Strunz Otto, Kaufmann, Kolerstraße 39
Theuner Walter, Angestellter, Treitschkestraße 16
Waldmann Hans, Kaufmann, Zeltnerstraße 9
Waldmann, Heinz, Schüler, Zeltnerstraße 9

HJ-Bergfahrtengruppe

Unsere beiden Sommerbergfahrten konnten mit gutem Erfolg durchgeführt werden.

Die erste Gruppe bezog auf dem Stripsenjoch Quartier und führte dort unter meiner Leitung und der Unterstützung der beiden Unterführer Albert Götz und Rudolf Schönfuß folgende Bergfahrten durch:

Als Eingangstour bestieg sie den Stripsenkopf und stieg am nächsten Tag über den Heroldweg auf das Totenkirchl. In jugendlichem Schwung folgten dann: Dülfer U.-Weg und Schrofenegger-Weg mit dem Abstieg durch den Föhrekrain. Fleischbank über den Herr-Weg, Nordgrat und Ostwand. Ellmauer Halt: Kopfstöckgrat mit dem Abstieg durch die Rote Rinn-Scharte. Leuchsturm-Südwand, Ueberschreitung der Ellmauer Halt, Abstieg: Rote-Rinn-Scharte.

Mit der Christaturn-SD-Kante mußten sich jedoch unsere Jungen als Abschlußtour zufriedengeben, denn am darauffolgenden Morgen leisteten sie bei der Bergung der in der Fleischbank-Ostwand in Bergnot geratenen 12 Nürnberger Bergsteiger erste Hilfe.

Die zweite Gruppe hatte sich die Bachtaler Alpen zum Ziele gesetzt. Sie stieg unter der Leitung von Herrn Studienprofessor Friedrich Bickel, von Imst zur Mutterkopfhütte auf und bestieg als erste Tour den 2777 Meter hohe Mutterkopf. Danach querte sie über die Hanauer zur Memminger Hütte und durch das schöne Parsener Tal zur Ansbacher Hütte. Von hier wurde die 2685 Meter hohe Samspitze bestiegen. Der Stanskogel (2759 Meter) wurde auf dem Weg zur Leutkirchnerhütte begangen und am nächsten Tag der Balluga-Gipfel (2811 Meter) auf dem Weg zur Stuttgarter Hütte mitgenommen.

Durch diese Bergfahrten haben die Jungen dem Namen der HJ-Bergfahrtengruppe des Zweiges Nürnberg alle Ehre gemacht; es werden ihnen deshalb auch diese, — bei den meisten die erste — Hochgebirgsfahrten ein unvergängliches Erlebnis sein. Hoffen wir, daß die Kameraden unserer HJ-Bergfahrtengruppe noch viele schöne Bergfahrten miteinander erleben dürfen.

Singgruppe:

Am Dienstag, den 10. März, 19 Uhr, wird ein Biederabend für sämtliche Nürnberger Bergfahrtengruppen veranstaltet.

Sangesfreudige Kameraden der Bergsteigergruppe und Jungmannschaft, die Wert auf die Pflege der deutschen Berglieder legen, bitte ich um Mitteilung an die Geschäftsstelle.

Achtung!

Bis Ende Februar muß jeder Junge seine bereits zugeschickte Dienstbesätigung, von seinem Einheitsführer ausgefüllt, in der Geschäftsstelle abgegeben haben, denn nur auf diese Bestätigung wird die Jahresmarke 1942 ausgegeben.

Formulare sind noch auf der Geschäftsstelle erhältlich.

Pflichtdienstplan

von Januar—April 1942

Gut aufbewahren!

- 11. Januar: Bergsonntag. 6.45 Uhr Hbf. Skifahrt nach Simmelsdorf.
- 20. Januar: Alp. Lehrabend. 19 Uhr Stellenheim (Turmzimmer Künstlerhaus)
- 25. Januar: Bergsonntag. 6.15 Uhr Hbf. Skifahrt nach Egelwang.
- 3. Februar: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr Vortrag im Kulturverein (Gold. Saal).
- 8. Februar: Bergsonntag. 7 Uhr Nordostbf. Skifahrt nach Ermreuth (Igensdorf).
- 17. Februar: Alp. Lehrabend für sämtliche Bergfahrtengruppen der Nürnberger DAV-Zweige. 19 Uhr Lichtbildervortrag von Herrn Ing. Wiegand: Krieg im Westen. Hans Klaas: Unsere Gebirgsjäger. Kulturverein, Zimmer 3.
- 22. Februar: Bergsonntag. 6.45 Uhr Hbf. Skifahrt nach Simmelsdorf.
- 8. März: Bergsonntag. 6.15 Uhr Skifahrt nach Hohenstadt (Hirschbachtal—Alpenpflanzgarten).
- 10. März: Biederabend für sämtliche Bergfahrtengruppen. 19 Uhr Stellenheim (Turmzimmer Künstlerhaus).
- 22. März: Bergsonntag. 6.45 Uhr Hbf. Fahrt nach Simmelsdorf (Gemenwand bei Stierberg).
- 24. März: Alp. Lehrabend. 19 Uhr Stellenheim (Turmzimmer des Künstlerhauses).
- 12. April: Bergsonntag. 6.45 Uhr Hbf. Fahrt nach Kollhofen (Glagenstein).

14. April: Alp. Lehrabend. 19 Uhr Gstelltenheim (Turnzimmer des Künstlerhauses).
26. April: Bergsonntag. 7 Uhr Nordostbj. Fahrt ins Trubachtal (Zehnerstein).
28. April: Lehrabend. 19 Uhr Gstelltenheim. (Turnzimmer des Künstlerhauses).

An den Sonntagsfahrten werden Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt.

Bei Schneemangel ist Wanderung oder Filmsonntag.

Näheres im Schaukasten ersichtlich.

Jeden Donnerstag 20.15 Uhr Turnen im Schulhaus Paniersplatz.

Der Bannschwartz für Bergsteigen
und Führer der H.S.-Bergfahrtengruppe

Hans Maas.

Mitteilungen der Skiabteilung

Nun hat auch der Leiter der Skiabteilung, Kamerad Hans Fischer, dem Rufe zu den Fahnen Folge geleistet und befindet sich seit Anfang Dezember bei der Wehrmacht. An seiner Stelle hat der Vereinsführer Herr Hans Puh mit der Leitung der Skiabteilung betraut.

Zusammenkunft findet weiterhin an jedem Dienstagabend im Kulturverein statt. Dort ist auch Näheres über unsere Sonntagswanderungen, Sonntagsfahrten und über die geplanten Skikurse zu erfahren.

Skikurse. Außer den zwischen Weihnachten und Neujahr bereits stattgefundenen Kursen sind folgende Kurse festgelegt:

Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Oberlandhütte (Nigbühel-Alpen) vom 15. bis 22. 2. 42. Kursgebühr 5.— RM.

Tourenkurs auf der Kastkogelhütte vom 22. bis 28. März 1942; Leitung Professor Dr. Anderfen. Kursgebühr 5.— RM. 12 Teilnehmer.

Hochtourenkurs in den Zillertaler Alpen vom 29. März bis 11. April 1942.
Kursgebühr 10.— RM. ca. 9 Teilnehmer. Melbeschluß 15. 1. 42.
Nur für gute Rucksackträger.

Fränkische Skimeisterschaften 1942.

Nachstehend geben wir die Termine hierfür bekannt:

11. Januar: Lang- und Sprunglauf Deb bei Hartmannshof

18. Januar: Torlauf bei Haunriß

25. Januar: Staffellauf Simmelsdorf, Wachtsteinhaus

1. Februar: Vereinswettkäufe in Egelwang, Lang- und Abfahrtslauf.

8. Februar: Orientierungslauf in Egelwang.

Melbeschluß für sämtliche Wettkämpfe jeweils 8 Tage vorher. Meldungen sind rechtzeitig an die Geschäftsstelle zu richten.

Ich möchte besonders auf den Vereinswettkampf am 1. Februar aufmerksam machen und erwarte zahlreiche Beteiligung.

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A
vordere
Leder-
gasse 18

Stunfallversicherung.

Mit dem 1. Sept. 1941 hat das neue Versicherungsjahr begonnen, das bis 31. August 1942 läuft. Für eine Prämie von — 80 RM. betragen die Deckungskosten für Todesfall 1000.— RM., Invalidität 5000.— RM., Heilkosten 200.— RM., Bergungskosten 50.— RM., Verdienstausfall 75.— RM. Es ist Pflicht eines jeden Skiläufers, sich gegen Unfälle beim Skilauf zu versichern. Wie im vergangenen Winter so wird auch heuer wieder die Teilnahme an Skitouren und Wettkämpfen vom Abschluß der Skifallversicherung abhängig gemacht. Anmeldungen hierzu in der Kanzlei.

Wettkämpfe.

Unsere Jugendmitglieder werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß bei den fränkischen Meisterschaften im Abfahrts- und Torlauf nur solche Jugendliche teilnehmen dürfen, die auch bei den fränkischen Langlaufmeisterschaften starten.

Sprechstunden.

Der Unterzeichnete hat seit Anfang Dezember die Leitung der Skiabteilung übernommen und ist an jedem Freitag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Geschäftsstelle persönlich und telefonisch zu erreichen.

Fritz Puz.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Wieder kann die FSN. auf ein Weihnachtsfest zurückblicken, das sich würdig an die Feste der vergangenen Jahre anreihen kann.

In einer besonderen Weihestunde ehrte die FSN. ihren im Osten gefallenen Kameraden Dr. Fritz Lederer.

Der stellvertretende Abteilungsführer, Dr. Riedel, gab sodann einen Tätigkeitsbericht, über das verflossene Jahr, auf den alle FSN.-ler stolz sein können. Obwohl zwei Drittel der Mitglieder eingezogen sind, ist es der FSN. wieder gelungen, die Vorjahresleistung über gefahrene Wanderkilometer nicht nur zu erreichen, sondern sie sogar um nahezu 2000 km zu übertreffen. Insgesamt wurden 16500 km zurückgelegt, wobei auf die Kameraden Meyer, Lohner, Dr. Riedel, Distler, Stemmer und Haas jeweils mehr als 1000 km entfielen. In seinen weiteren Ausführungen ging der stellvertretende Abteilungsführer dann auf die Leistungen im Winter

wettbewerb und auf die Erfolge im Faltboot- und im Leichtathletik-Wettkampf ein.

Der Weihnachtsmann brachte, wie üblich, das Tun und Treiben der Abteilung in Wort und Bild und verteilte dann die Gaben aus seinem Krabbel sack.

Anschließend gingen an unsere an der Front stehenden Kameraden wieder Feldpostpäckchen ab.

Auch für das kommende Jahr gilt: noch weiter zusammenrücken und Tritts gefaßt. In diesem Sinne starten wir in das neue Jahr. Möge es uns allen den Endsieg und die Rückkehr unserer Kameraden bringen.

Veranstaltungen im Januar 1942:

Freitag, 30. Januar 1942, 20 Uhr, im Marientorzwinger: Farblichbildervortrag von Kamerad Dr. Fritz Riedel „Mit dem Faltboot im Salzammergut.“

Gründung einer Faltbootjugendgruppe im DAV, Zweig Nürnberg.

Die Faltbootabteilung beabsichtigt, noch im Laufe dieses Winters eine Jugendgruppe zu gründen. Sie glaubt sich auf Grund ihrer bisherigen sportlichen Betätigungen für befähigt, der Jugend mit bestem Beispiel voranzugehen und sie zu brauchbaren Faltbootsportlern und besonders als Wildwasserfahrer heranzuziehen. Seit Jahren ist die Abteilung auf dem Gebiet des Wasserwanderns und des Wildflusssfahrens in Nürnberg führend und auch in den benachbarten Sportbereichen gut bekannt. In Friedenszeiten legten wir jährlich 30 000—40 000 km zurück und halten uns jetzt noch auf 15 000—20 000 km. Auch auf dem Gebiet des Wettkampfes hat die FSN. einen Namen. Bei Patrouillenfahrten nahmen wir gute Plätze ein und im Kajakslalomspport sind wir in Nürnberg ebenfalls führend. Leichtathletisch waren wir heuer bei der Austragung der Vereinsmeisterschaften in Nürnberg an erster Stelle und den Münchener Faltbootvereinen um 1000 Punkte voraus. Mehr denn je wollen wir uns als Kanusportler emporarbeiten und noch während des Krieges den Grundstock für eine erfolgreiche Weiterarbeit im Frieden schaffen. Erfreulicherweise werden wir von der Zweigführung dabei bestens unterstützt. Daß wir für die Folge ein noch intensiveres Training und eine noch bessere Schulung durchführen können, freut uns besonders, denn die Vorarbeiten für den Bau eines Bootshauses stehen bereits vor dem Abschluß.

Kommt unter diesen Umständen die Jugend nicht in beste Hände? Welcher junge Bursche hat nicht den Drang, sich wassersportlich zu betätigen?

gen! Kommt zu uns, und Ihr findet die Pflege von Wettkampf, Rennsport, Wildwasserfahrten, alles bei Licht, Luft, Wasser und Sonne. Ein Sport, der einen Jungen so macht, wie ihn die heutige Zeit braucht, gesund, hart und entschlossen.

1. Veranstaltung:

Dienstag, 10. Februar 1942, 19.45 Uhr, im Kulturverein. Wir zeigen einiges von dem Leben und Treiben in unserer Faltbootabteilung an Hand von Farbdias. Außerdem läuft ein Film, der die Jugendarbeit und die Jugendbetreuung durch das Fachamt Kanusport versinnbildlicht.

2. Veranstaltung:

Dienstag, 31. März 1942, 19.45 Uhr, im Goldenen Saal des Kulturvereins Großveranstaltung für die Jugendwerbung. Es läuft der Wildwasserfilm „Schäumende Wasser“.

Wassersportliebende Jugend, wir erwarten Dich an diesen beiden Veranstaltungen. Bringt auch Euer Kameraden mit.

Interessenten für die Faltbootjugendgruppe wollen sich entweder an die Alpenvereinskanzlei, Kaiserstraße 22, oder an den Fahrten- und Sportwart Fred Zweifel, Tegelgasse 14, wenden.

Ho!

Die JSM.

Aus dem Vereinsleben

Mit einem Farblichtbilder-Abend wurde am 7. Oktober unsere diesjährige Winterarbeit eröffnet. Kamerad Hans Tischler wartete mit über hundert bunten Sommerurlaubsbildern auf, die von stärkster künstlerischer Wirkung und hervorragender Naturtreue waren. Den Beschauern wurden die zur Sommerzeit einsamen Gründe und Berge im Gebiete der Spertentaler Oberlandhütte, die im kommenden Februar wieder Standquartier für einen unserer Stiturse sein wird, verlockend schön vor Augen geführt.

Beim ersten Vortragsabend am 21. Oktober war der Saal des Mariatorzingers schon lange vor Beginn überfüllt. Sprach doch der bekannte Frankenländer Max Hofmann. Er hat seine allererschwerigste Felsfahrt, die mit drei Nürnberger Kameraden (darunter unserem Michael Wörtel) durch

geführte 13. Begehung der Schmid-Krebs-Führe in der Validerer Nordwand in Wort und Bildern packend und fesselnd geschildert. Prächtige Farbbilder, wie sie bei solch gefährvoller Felsarbeit, hart an der Grenze des Menschenmöglichen, wohl nicht oft zustande kommen, zeigten, daß auch der Kletterer schärfster Richtung ein Auge hat für die Schönheit der Berglandschaft und für das Alpenblümlein, das auf seinen rauhen Pfaden blüht.

Am 4. November hatten wir hohen Festtag. Einer der ganz großen deutschen Bergsteiger, Ernst Grob, sprach zu uns im vollbesetzten Saal der Landesgewerbeanstalt über die Himalaja-Expeditionen 1937 und 1939. Der Vortrag war formvollendet, tiefempfunden und ungeheuer spannend, für alle Erschienenen ein einzigartiges, herrliches Erlebnis. Der Redner sprach zugleich im Namen seiner überaus tapferen, aber leider internierten Kameraden Schmaderer und Paidar und gedachte auch jener Bergsteiger, die im Kampfe um die höchsten Zinnen unserer Erde den Naturgewalten zum Opfer fielen. In selten schönen Bildern, aus etwa 15 000 Aufnahmen ausgewählt, wurde die überirdische Bergwelt des Sikkim-Himalaja und auch der Urwald mit seinem reichen Blütenzauber vorgeführt.

Der erfahrene Himalajamann schilderte die kühnen Unternehmungen der auf Leben und Tod verbundenen Kameraden: die Bezwingung des formensönen Siniolchu und anderer Sechs- bzw. Siebentausesender. Als göltiges Geschenk betrachtet er vor allem die Erstersteigung des 7363 Meter hohen Tent Peak. Es gelang den drei Bergsteigern, die Hakenkreuzfahne auf dem bisher höchsten Gipfel zu hissen. Ueber endlose Grate, scharfe Firnschneiden und unheimliche Wächten, über steile Eiszflanken und sturmumbrauste Felsen führte der Weg zum Sieg. Man könne schon stolz werden auf einen solchen Gipfel. Wer aber nie die Hand Gottes über sich empfindet, der solle lieber nicht in die Berge gehen. Warum wir überhaupt Berge besteigen? Nicht alles im Leben könne man kurz und bündig erklären, aber wir sollten alles Große im Leben ehrfürchtig in uns aufnehmen, um innerlich zu wachsen, um reif zu werden und wie Walter Flex einmal sagen zu können: „Deutschland, ich bin bereit!“

Der Farbbilder-Abend am 18. November galt der Schönheit unserer engeren Heimat. Zweijugendwart Emil Freund brachte eingangs sehr stimmungsvolle Landschaftsaufnahmen und recht gut gelungene Kletterbilder aus der Fränkischen Schweiz. Auch der stellv. Leiter unserer Skiabteilung Hans Tischler zeigte hervorragend schöne und launige Farbbilder, diesmal von den verschiedenen Sommerwanderungen seiner Abteilung. Da Kamerad Tischler in den nächsten Tagen entweder zur Marine

einrücken oder als Zivilangestellter zum Osteinas kommen soll, (erstere ist inzwischen Wirklichkeit geworden) wurde ihm für seine ersprießliche Tätigkeit als stellv. Leiter der Skiabteilung Dank gesagt und auch hervorgehoben, daß er es war, der vor einem Jahr die Anregung zu diesen Farbblitterabenden gegeben hat, die sich nun so großer Beliebtheit erfreuen und schon ständige Einrichtungen geworden sind. So wurde dieser Abend zu einer kleinen, schlichten Abschiedsfeier für ein verdientes Beiratsmitglied und klang aus mit dem gemeinsam gesungenen Soldatenliedehreim „In der Heimat, in der Heimat, da gibts ein Wiederkehr!“

Ein typischer Vertreter unserer Jungalpinisten, Gebietsfachwart für Bergsteigen, Helmut Herbert, hielt am 25. November einen mit gut gewählten Farblichbildern ausgestatteten Vortrag, betitelt „In Fels und Firn“. Die sehr unterhaltenden Ausführungen hatten das Bergsteigen zu allen Jahreszeiten und in allen Schwierigkeitsgraden zum Inhalt. Herbert erzählte von strahlenden Allgäuer Wintertagen und scharfen Winterbesteigungen im Gebiete der Franz-Senn-Hütte, auch von verwegenen Frühlings-Felsfahrten im Wilden Kaiser, Wetterstein und Karwendel. Im Sommer glückte eine Eisfahrt von ganz besonderem Rang: die Durchsteigung der abweisenden Nordwestwand des Großen Wiesbachhorns und im Spätherbst bei recht winterlichen Verhältnissen die Fleischbank-Ostwand und die Totenkirchl-Westwand. Bei den äußerst schwierigen Touren waren Herberts Begleiter die Zweigkameraden Mörchel, Taumann, Bühler und Maas, lauter schneidige Draufgänger, die kämpfen können und siegen wollen.

Wie alljährlich waren wir auch heuer wieder in großer Zahl im stillvoll geschmückten oberen Kulturvereinsaal versammelt, um das überlieferte Fest des Edelweisses zu begehen (3. Dezember). Vereinsführer Belz nannte in seiner Ansprache diese Feier das Fest der Treue. Unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden wurde der Mitglieder gedacht, die ihre Treue zu Führer, Volk und Vaterland mit Blut und Leben bezeugt haben. Dann galt es, eine stattliche Reihe von Mitgliedern zu ehren, die Jahrzehnte hindurch in Treue den idealen Zielen des Alpenvereins gedient haben.

Einem Mitglied konnte das Ehrenzeichen für 50jährige Vereinszugehörigkeit überreicht werden, wohl einem der ältesten Nürnberger Skiläufer, Studienprofessor a. D. Franz Ris. Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft beim Zweig, bezw. dem Hauptverein erhielten Staatsbankdirektor Hans Fritz, Kaufmann Fritz Heinz, Kaufmann Paul Her-

rentner Karl Hoop, Apotheker August Horlacher, Staatsbankdirektor Fritz Kammerer, Ingenieur Adolf Kern, Brauereibesitzer Karl Lederer, Fabrikbesitzer Andreas Leidel, Ingenieur Moritz Mall, Reichsbahnoberinspektor i. R. Hans Nagel, Fabrikbesitzer Dietrich Raum, Reichsbahnbeamter Fritz Rindl, Direktor Oskar Schiller, Reg.-Baumeister Friedrich Schmidt, Oberpostrat i. R. Oskar Schultzeiß, Direktor Dr. Emil Seiler und Facharzt Dr. Karl Thienger. Für 25jährige Mitgliedschaft beim Zweig wurden geehrt Facharzt Dr. Val. Franz, Juwelier Michael Schmayer und Arzt Dr. Hans von Schuh.

Unter den Gefeierten waren zwei Männer, die seit vielen Jahren im Führerbeirat des Zweiges wertvolle Mitarbeit leisteten, unser Hüttenwart und Ehrenmitglied Nagel und Rechnungsprüfer Kammerer. Bewegten Herzens dankte letzterer im Auftrage der Mitjubilare für die erwiesene Ehre. Nach dem Schlußwort des Vereinsführers, dem Sieg-Heil auf Führer und Wehrmacht, sowie den deutschen Liedern blieb alt und jung bei Sang und Klang noch ein frohes Stündchen vereint.

Der Zweig Nürnberg bemüht sich seit Jahren um die Zuteilung eines neuen Arbeitsgebietes. Durch den Hauptausschuß wurde ihm das prächtige obere Urgtal bei Landeck vorgeschlagen. Einige Kameraden suchten heuer das Gebiet auf, um seine skitouristischen Möglichkeiten zu erkunden. Nun hat der Fachwart für Bergsteigen, Karl Lettsch, im Rahmen unseres 3. Farblichbilderrabends die Ergebnisse dieser Fahrt sehr anschaulich und appetitanregend zum besten gegeben und zusammengefaßt, daß er nur wünschen könne, daß die „Urgtalhütte“ recht bald Wirklichkeit werde. Von dort aus könnten sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene äußerst lohnende Uebungs- und Gipfelsfahrten durchgeführt werden. Die genußreiche Abfahrt vom Urgjoch würde allein schon den Bau der Hütte voll auf rechtfertigen.

Vereinsführer Belz konnte hinzufügen, daß das gewählte Gebiet auch im Sommer alles bietet, was der Alpinist begehre. Er konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß die Verhandlungen inzwischen soweit gediehen seien, daß die geplante Hütte als eines der ersten alpinen Objekte sofort nach dem Kriege in Angriff genommen werde.

Der Vortrag unseres Lehrwartes Prof. Dr. Karl Andersen am 16. Dezember war für unsere Mitglieder ein Weihnachtsgeschenk von hohem Wert. Es war eine feine Art von Rechenschaftsbericht über die von dem Redner für unseren Zweig geführten Skifahrten um Gerlos, im Fernalt und in den Zillertalern. Man hörte viel Schönes von Hochwinter- und

Ostertouristen, von erfolgkrönenden Gipfelsfahrten bei Sonnenschein und Föhnsturm, von Nebelfahrten nach Routenskizze und Busssole, von sportgerechten Übungsfahrten mit allem möglichen Drum und Dran, auch von großangelegten, auserlesenen Rundtouren, alles belegt durch traumhaft schöne Farblichtbilder, und jedermann war der Ueberzeugung, daß diese Kurse für Veranstalter, Kursleiter und alle Teilnehmer ein voller Erfolg waren. Erfreulicherweise konnte an diesem gutbesuchten Vortragsabend bekanntgegeben werden, daß Dr. Andersen auch im kommenden Winter wieder drei der von unserer Skiabteilung ausgeschriebenen Kurse leiten wird.

Emil Goßler.

Zu kaufen gesucht:

1 Paar Steigeisen für Schuhnummer 41.

Näheres in der Kanzlei.

Zeitschrift (Jahrbuch) des Deutschen Alpenvereins
Jahrgang 1871 und 1883.

Näheres in der Kanzlei.

Gesucht als Ergänzung für unsere Bücherei:

Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen
2. Jahrgang 1930.

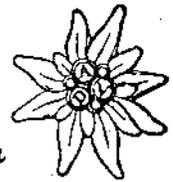
Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Nachnahme
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-N, Kaiserstraße 22 —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-N, Magplatz 42/44



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im DSRG. (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 21624
Postcheckkonto 31662 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 1

April

Jahrgang 1942/43

Allen Mitgliedern an den Fronten

in Ost und West, in Süd und Nord ein treues Gedenken und
herzliche Ostergrüße aus der Heimat!

Dienstag, 28. April 1942, 19.30 Uhr,

im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock

Ordentliche Mitgliederversammlung

für das Geschäftsjahr 1941/42.

Tagesordnung:

- Geschäftsberichte des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- Entlastung des Vereinsführers und seiner Mitarbeiter,
- Wahl des Vereinsführers,
- Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für 1942/43,
- Verchiedenes.

J. Belz, Vereinsführer.

Zur Beachtung!

Vorträge am 14. und 21. April (siehe umstehend).

Vorträge und Farbbilder-Abende

Dienstag, 14. April 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

7. Farblichtbilder-Abend.

Es wird uns zunächst Fr. Hilde Schultes einen Kurzvortrag mit Lichtbildern bringen über „Die Stabelfahrt der Mädelgruppe“. -- Anschließend wird uns Herr Kemmelmeier mit Farbbildern von „Bergfahrten in den winterlichen Dektalern“ erfreuen.

Dienstag, 21. April 1942, 19.45 Uhr,
im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock

Vortrag von Herrn Fritz Klinger, Gera:

„Aus der grünen Steiermark“

mit Farbbildern.

Es geht nun schon allmählich hinein in den Sommer und damit der Wander- und Urlaubszeit entgegen. Herr Klinger wird uns durch seinen Vortrag eine unserer schönsten Gebirgsgegenden kennen lernen lassen und uns damit ein Erlebnis schenken, das noch lange in der Erinnerung aller Bergfreunde nachklingen wird.

Mit den vorstehenden beiden Abenden beschließen wir die Reihe unserer Winter-Beranstaltungen. Wir wollen aber alle dazu beitragen, das Vereinsleben auch während der Sommermonate recht reger zu gestalten und die Fühlung aufrecht zu erhalten. Diesem Zweck dienen unsere Dienstag-Abende, zu denen alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Sie finden dort immer Gleichgesinnte zum Austausch von Erfahrungen, Erinnerungen, Besprechung von Fahrten usw. Denn wie in den Bergen, so wollen wir auch in der Heimat Kameradschaft pflegen — und erst recht im Kriege!

Besuchen Sie deshalb regelmäßig unsere

Zusammenkünfte jeden Dienstag Abend

in den Gaststättenräumen des Kulturvereins.

Mitteilungen der Zweigführung

Achtung!

Aus Gründen der Papierersparnis können wir unser Mitteilungsblatt auch weiterhin nur vierteljährlich herausgeben. Die vorliegende Nr. 1 erscheint als erste Vierteljahrsnummer des neuen Vereinsjahres 1942—43.

Mitgliederversammlung.

Auf die am Dienstag, 28. April stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wird besonders aufmerksam gemacht und die Mitglieder in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung um zahlreiches Erscheinen gebeten. Gerade in der Kriegszeit ist es für alle Mitglieder notwendig, sich über die Arbeit der Zweigführung zu unterrichten und ihre Zustimmung zu den vorgelegten Berichten und zum Haushaltsvoranschlag zu erteilen.

Vorträge.

Die beiden auf Seite 2 dieser Mitteilungen angekündigten Vorträge sind die letzten dieses Winterhalbjahres. Für die nächsten Monate sind vorerst keine Veranstaltungen vorgesehen. Sollte trotzdem für den einen oder den anderen Dienstag-Abend etwas Besonderes geplant sein, so erfolgt rechtzeitig Veröffentlichung in der Presse. Wir bitten deshalb unsere Mitglieder, regelmäßig den Anzeigen- und Sportteil der Tageszeitungen zu beachten.

Tourenberichte.

Mitglieder, welche das den Januar-Mitteilungen beigelegte Berichtsblatt noch nicht ausgefüllt und an die Geschäftsstelle eingesandt haben, werden gebeten, dies umgehend zu tun, falls sie im vergangenen Jahr Bergfahrten unternommen haben.

Gymnastik-Abende

für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sterntor, für Männer jeden

Donnerstag von 20.15—21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17 finden auch während der Sommermonate statt. Zur Teilnahme sind alle Mitglieder eingeladen.

Ausweise im Grenzgebiet.

Für die Reise- und Urlaubszeit wird darauf aufmerksam gemacht, daß Bergsteiger, die Bergfahrten in der Nähe der Reichsgrenze unternehmen, unbedingt einen gültigen amtlichen Personalausweis, wie Kennkarte oder Reisepaß, bei sich führen müssen. Bei Fehlen eines amtlichen Ausweises hat der Betreffende unter Umständen damit zu rechnen, daß er von den Grenzbeamten, die in Ausübung ihres Dienstes regelmäßig Stichproben machen, zur Feststellung seiner Persönlichkeit zu Tal gebracht wird.

Feldpostanschriften.

Zur Vervollständigung unseres Verzeichnisses bitten wir alle im Felde stehenden Mitglieder oder deren Angehörige, uns ihre genaue Feldpostanschrift mitzuteilen. Auch an alle neu ins Feld kommende Mitglieder richten wir die Bitte, uns ihre Feldpostanschrift sobald als möglich bekanntzugeben oder ihre Angehörigen zu veranlassen, sie uns wissen zu lassen.

Betrifft: Beitragszahlung für 1942/43.

Laut unseren Satzungen sind die Beiträge bis längstens 30. Juni zu bezahlen, da wir auch dem Hauptverein gegenüber verpflichtet sind, die Beiträge bis dahin zu überweisen. Wir müssen unsomehr auf den rechtzeitigen Eingang der Beiträge bedacht sein, weil nur die Mitgliederzahl bei Abstimmungen und dergl. in den alljährlichen Hauptversammlungen des Gesamtvereins maßgebend ist, die bis zum 30. Juni dem Hauptverein als bezahlt gemeldet werden kann.

Wir werden die Beiträge in Nürnberg und Umgebung wie üblich durch unseren Kassenboten Herrn Ulrich im Laufe dieses Monats kassieren lassen und bitten unsere hiesigen Mitglieder, das Geld bereit zuhalten, damit wiederholte Gänge des Kassenboten vermieden werden. Außerdem können die Beiträge auf unser Postcheckkonto Nr. 3166 Amt Nürnberg überwiesen oder in unserer Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22, einbezahlt werden.

Insbefondere bitten wir unsere auswärtigen Mitglieder um Ueberweisung auf unser Postcheckkonto.

Soweit diese Zeitschriften bestellen, sind noch 60 Pfg. für den Versand der Zeitschrift (40 Pfg. Porto und 20 Pfg. Verpackung) mit einzusenden.

Die Beiträge sind die gleichen wie im Vorjahr und zwar

A-Mitglieder	RM 11.—
B-Mitglieder	RM 5.—
C-Mitglieder (die schon einem anderen Zweig angehören und den Hauptvereinsbeitrag an diesen entrichten)	RM 6.—
Zeitschrift (Jahrbuch)	RM 3.—
Beiträge zur Jungmannschaft	RM 2.—
Beiträge zur HJ-Bergfahrtengruppe	RM 1.20
Beifarten für Ehefrauen und Kinder	RM 2.—

Zur Papier- und Arbeitersparnis entfällt der bisherige mittlere Prüfungsabschnitt, der bisher dem Mitglied neben der Jahresmarke als Quittung für die Bezahlung des Beitrages und des Jahrbuches ausgefolgt wurde. Das Mitglied erhält als Quittung nur mehr die Jahresmarke, auf der der Vermerk „Zeitschrift 1942 bezahlt“ angebracht ist und der durchstrichen wird, wenn diese Zeitschriftgebühr nicht bezahlt wurde. Die Jahresmarke dient dem Mitglied also zugleich als Quittung für die Bezahlung des Jahrbuches.

A-Marken: Ausgabe unverändert, wie bisher an Vollmitglieder.

B-Marken: Ausgabe unverändert wie bisher an begünstigte Mitglieder. Als begünstigt gemäß § 8 Absatz 2, der Satzungen werden folgende Mitglieder behandelt:

1. Die Ehefrau eines Vereinsmitgliedes sowie seine in gemeinsamem Hausstande lebenden noch nicht 20 Jahre alten Söhne und Töchter. Unter den gleichen Voraussetzungen die Witwe und die Waisen nach einem solchen Mitgliede, sofern ihre Mitgliedschaft schon vor dem Tode des Haushaltsvorstandes bestanden hat.
2. Mitglieder, die das 60. Lebensjahr überschritten haben und bereits 20 Jahre dem DAV. angehören oder deren Wittwen.
3. Männer und Frauen bis zum vollendeten 25. Lebensjahr dann, wenn sie nicht über eigene Einkünfte verfügen und noch in Berufsausbildung begriffen sind.
4. Berufssoldaten und hauptberuflich tätige Führer des Arbeitsdienstes aller Dienstgrade bis zum vollendeten 25. Lebensjahr.

Neu aufgelegt wurden seit dem Vorjahre folgende Jahresmarken:

B/1-Marken. Diese Marken werden nur an jene Mitglieder ausgeben, die bisher A-Mitglieder waren, jedoch wegen Wehrdienst-

leistung begünstigt zu behandeln sind. Hierfür wird der volle B-Beitrag eingehoben. Da dieses Mitglied aber satzungsmäßig nicht B-Mitglied sein dürfte und es daher bei Unfällen nur verkürzte Leistungen wegen einer unrechtmäßigen B-Mitgliedschaft, bekommen würde, muß dieses A-Mitglied, das wegen seiner Wehrdienstleistung nur den B-Beitrag entrichtet, besonders gekennzeichnet werden. Dazu dient die neuschöpfene Marke.

B/2-Marke. Diese Marke darf nur an solche A- oder B-Mitglieder ausgegeben werden, die im Kriegs-Wehrdienst stehen und denen wegen Verkürzung ihrer Einkünfte die Herabsetzung des Jahresbeitrages auf die Hälfte des B-Beitrages vom Zweigverein bewilligt ist. Für diese Jahresmarke darf nur der halbe B-Beitrag eingehoben und berechnet werden.

Die Mitgliedschaft mit der B/1- oder B/2-Marke darf auch solchen Kriegsdienstpflichtigen zuerkannt werden, die bisher noch nicht Mitglied waren.

Die Entscheidung, ob einem Antragsteller die Jahresmarke B/1 oder B/2 zuerkannt werden darf, liegt ausschließlich beim Zweig.

Der Schatzmeister.

An die Eltern unserer bergsteigenden Jugend.

Wenn im Sommer und Winter für die HJ-Bergfahrtengruppe Fahrten ausgeschrieben werden, so hat jedes ihrer Mitglieder das Recht, daran teilzunehmen, sofern er für diese Fahrt geeignet und durch die alpinen Lehrabende und Bergsonntage genügend vorbereitet ist. Die Entscheidung hierüber hat der Fahrtenleiter. Wenn ein Junge aus irgend welchen Gründen, und mögen sie noch so triftig sein, während der meisten Zeit, insbesondere den Wochen vor der Fahrt, beurlaubt war, so kann er eben an der Fahrt nicht teilnehmen, wenn Training vorausgesetzt werden muß. Die Eltern müssen hier vernünftig sein und nicht auf ein Recht pochen, das gar keines ist. Manchmal wird auch das Können des Sohnes überschätzt. Niemals wird beispielsweise ein Lehrwart auf schweren Bergfahrten Kursteilnehmer mitnehmen, von deren Leistungsfähigkeit er sich nicht überzeugt hat. Viel größer ist die Verantwortung noch, wenn es sich um Jugendliche handelt. Wenn einem unserer Jugendbergführer im Falle eines Unfalls auch nur die geringste Nachlässigkeit nachgewiesen werden kann (und wie leicht ist

das!), dann hängt er. Er hat also nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht, nur solche Jungen mitzunehmen, die den Anforderungen auch unbedingt gewachsen sind. Uebrigens wird für die anderen immer eine besondere, leichtere Fahrt veranstaltet (Höhenwanderungen), an der sie ohne weiteres teilnehmen können.

Eine Bevorzugung irgendwelcher Gruppen unter der Bergsteiger-HJ., etwa Schüler gegen Lehrlinge oder umgekehrt, findet keinesfalls statt. Das wäre unfameradschaftlich und widerspräche den nationalsozialistischen Grundsätzen.

Im übrigen ist darauf hinzuweisen, daß der Zweigjugendwart jeden Freitag von 18—19 Uhr in der Geschäftsstelle ist. Bei Zweifeln, Mißverständnissen und ev. Beschwerden bittet er, sich an ihn zu wenden.

Der Beauftragte für Leibeserziehung im Gebiet Franken
Herbert, Gebietsfachwart für Bergsteigen.

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte
Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei
Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

Neuaufnahmen:

Baumann Berthold, Direktor, Manteuffelstr. 14
 Baumann Bernhard, Schüler, Manteuffelstr. 14
 Birkenfeer Georg, Beamter, Thomastusstraße 6
 Brem Emil, Lithograph, Körnerstr. 132
 Dippold Werner, Schüler, Lößelstr. 5
 Ernst August, Reichsbahn-Bediensteter, Landgrabenstr. 32
 Fink Erich, Obergefreiter, Wirthstr. 23
 Gaudler Dr. Konrad, Studienrat, Wielandstr. 38
 Grundherr Erich von, Offizier, St. Pölten bei Wien
 Hassner Anna Eva, Lehrerin, Cadolzburg
 Hassner Elise, Hauptlehrerin, Heroldsberg
 Huscher Luise, Hauswirtschafterin, Hartmutstr. 10
 Janner Anni, kaufm. Angestellte, Fürth, Lohstr. 3
 Jngenfriz Hans, Lehrlingsausbilder, Lufstr. 40
 Kormann Hans, Betriebsleiter, Sofienstr. 4
 Korn Walther, Reg.-Assessor, Salzburg
 Krauß Meta, Stud.-Assessorin, Glockenhofstr. 18a
 Marthold Dore, Studentin, Welferstraße 41
 Mast Marga, NS.-Schwester, Pleinfeld
 Möller Luise, Bers.-Angestellte, Lutzstr. 13
 Müller Max, Kaufmann, Defreggerstr. 20
 Nögold Ilse, Krankengymnastin, Reuterstr. 2
 Pöhlmann Friedrich, techn. Ab.-Sekretär, Frauenlobstr. 6
 Pöhlmann Friedrich Arnold, Oberschüler, Frauenlobstr. 6
 Rosenbauer Thilde, Näherin, Beckstr. 6
 Rudbeschel Konrad, Oberschüler, Zengerstr. 5
 Rupprecht Betty, Angestellte, Fürther Str. 137
 Sattler Hermann, Maschinenschlosser, Freiburger Str. 3
 Schlad Walter, Feinmechaniker, Hint. Cramersgasse 12
 Schwinn Dr. Rudolf, Rechtsanwalt, Robergerstr. 50
 Seidel Agnes, Postangestellte, Albrecht-Dürerstr. 10
 Wagner Margarete, Kontoristin, Markgrafenstr. 34
 Walther Anni, Oberstengattin, Heidelberg
 Weidlich Max, Flaschner, Peyerstraße 32
 Widlein Anny, Reichsangestellte, Wirthstr. 42
 Wüst Kurt, Prokurist, Obere Lurnstr. 13
 Schönherr Karl, Mechaniker, Schoppershoffstr. 36
 Schönherr Luise, Reichsangestellte, Schoppershoffstr. 36.

HJ.-Bergfahrtengruppe

Nachdem Bannfachwart Hans Klaas zur Wehrmacht eingezogen wurde, bin ich vom Gebietsfachwart für Bergsteigen Helmut Herbert als Bannfachwart beauftragt worden.

Enno Sehrig.

Pflichtdienstplan

Mai—Juni 1942.

- 5. Mai: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr im Heim
- 10. Mai: Bergsonntag
- 19. Mai: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr im Heim
- 24./25. Mai: Große Pfingstfahrt
- 2. Juni: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr im Heim
- 7. Juni: Bergsonntag
- 16. Juni: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr im Heim
- 21. Juni: Bergsonntag
- 30. Juni: Alp. Lehrabend. 19.30 Uhr im Heim.

Die Fahrten an den Bergsonntagen werden jeweils am vorhergehenden Alp. Lehrabend bekannt gegeben.

Enno Sehrig,

Bannfachwart für Bergsteigen
 und Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe.

Weihnachts- und Osterfahrten der HJ.-Bergfahrtengruppe.

Mehr noch als in den letzten Jahren stand Weihnachten 1941 unter dem Zeichen der vormilitärischen Erziehung unserer Jugend. Wenn früher oft bei manchem ein ungläubiges Lächeln zu sehen war, wenn man ihm zu erklären versuchte, wie wichtig auch unsere Arbeit ist, so wurde er in diesem Frühjahr durch Presse und Rundfunk genügend aufgeklärt. Ja, die Arbeit in den HJ.-Bergfahrtengruppen geht weit tiefer als lediglich Skifahren und Klettern zu lernen. Der Umgang mit Karte, Busssole und Höhenmesser, Seilbehandlung, theoretische Kenntnisse aller Art, kurz alles, was der Bergsteiger wissen und kennen muß, wird vorgetragen und vorgeführt. Größter Wert wird dabei nicht nur auf die körperliche, sondern auch auf die charakterliche Schulung gelegt. Nirgends kann dies aber besser durchgeführt

werden als auf Bergfahrten zu allen Jahreszeiten. Zu den Weihnachtsfahrten in diesem Winter gingen derartig viel Meldungen ein, daß folgende vier Kurse zusammengestellt werden mußten:

1. Kemptner Stihütte (Anfänger) Leitung: Klaas,
2. Berghütte bei Ritzbüchel (Fortgeschrittene) Leitung: Fach
3. Wengenalm am Himmelst (Führerschulung) Leitung: Herbert
4. Wscher Hütte im Samnaun (Hochalpiner Kurs) Leitung: Freund.

Große Kälte und andauernder Schneefall wirkten sich allerdings ungünstig auf die Tourenmöglichkeit aus, umso mehr, je höher Ziele und Stützpunkte gelegen waren. So konnten auch auf Fahrt 3 nur vier, auf Fahrt 4 nur ein Gipfel erstiegen werden, da alle anderen Versuche im meterhohen Neuschnee stecken blieben und sich die Gipfel dieser Gebiete bis 2500 bzw. über 3000 Meter erheben. Umso mehr



stärkten sich an den Tagen, an denen wütender Schneesturm das Verlassen der Hütte unmöglich machte, die Bande der Kameradschaft und wohl jedem der Teilnehmer war Weihnachten 1941 ein Erlebnis.

Wenn auch schon fast 40 Jungen an Weihnachten fort waren, so bleibt immer noch eine erhebliche Zahl, die aus irgend welchen Gründen zu Hause bleiben mußten. Für diese finden an Ostern weitere 3 Kurse statt:

5. Braunschweiger Hütte (Deztaler Alpen) 29. 3.—6. 4. Leitung: Bauer
6. Gerlosplatte. 29. 3.—6. 4. Leitung: Dr. Bredtel
7. Köbner Haus (Komperdell) 29. 3.—12. 4. Leitung: Deb.

Sämtliche Kurse werden zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit den anderen Bergfahrtengruppen der anderen Nürnberger Alpenvereinszweige durchgeführt und sind, da im Winter genügend Gelegenheit war, sich in die Kunst des Skilaufs einweihen zu lassen, für Fortgeschrittene vorgesehen.

Emil Freund, Zweigjugendwart

Mädelgruppe

Heimabende finden regelmäßig Mitte jeden Monats an einem Dienstag abend im Kulturverein statt. Die Zweigführung sorgt für unterhaltsame und würdige Ausgestaltung der Heimabende.

In jedem Monat findet eine Kameradschaftsfahrt in den Frankenjura statt, die unter der Führung eines D.W.-Lehrwartes steht.

Die Zweigführung plant auch in diesem Sommer zwei größere Hochgebirgsfahrten für unsere Mädel. Die eine Fahrt soll in die Zentralalpen, in die Hochregionen des Urgesteins und Eises führen. Die andere wird eine Wanderung durch die Felsberge der nördlichen Kalkalpen werden. Als Führer stellt der Zweig in jedem Fall einen D.W.-Lehrwart zur Verfügung.

Veranstaltungsfolge:

14. April: Heimabend, Kulturverein. Vortrag: Hilde Schultes: „Stubai-fahrt der Mädelgruppe 1941“.
19. April: Radtour nach Spieß
12. Mai: Heimabend, Kulturverein
17. Mai: Kameradschaftsfahrt Frankenjura; Ziel wird am vorhergehenden Heimabend bekanntgegeben.
16. Juni: Heimabend, Kulturverein
- 20./21. Juni: Sonnenwendfeierfahrt Frankenjura; Ziel wird am vorhergehenden Heimabend bekannt gegeben.

Mitteilungen der Skiabteilung

Als unsere Mitteilungen für Januar—März bereits in Druck waren, erging der Ruf zur Ablieferung der Skier für die Wehrmacht. Es war eine Selbstverständlichkeit, daß auch unsere Mitglieder dieser Aufforderung gerne Folge leisteten, galt es doch, unseren Soldaten durch die Bereitstellung der Skier ihren harten Kampf nicht nur gegen einen zähen und verbissenen Gegner, sondern auch gegen die Unbilden eines Winters, wie ihn die Welt seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt hatte, zu erleichtern. Leicht mag manchem die Trennung von seinen geliebten Brettern ja nicht geworden sein, aber wenn es gilt, die Front zu unterstützen und unseren tapferen Truppen das nötige

Rüstzeug zu geben, müssen alle Kleinlichen und eigensüchtigen Interessen zurückstehen.

Da gleichzeitig mit dem Aufruf zur Ski-Ablieferung die Aufhebung aller skisportlichen Veranstaltungen verfügt wurde, konnten die in den Januar-Mitteilungen ausgeschriebenen Kurse, sowie die Fränkischen Skimeisterschaften nicht zur Durchführung kommen. Dagegen war es möglich, die beiden Weihnachts-Skikurse auf der Kalkalpe und in Gerlos noch abzuhalten. Ueber letzteren folgt nachstehend ein Bericht des Kursleiters Dr. R. Andersen.

Zusammenkünfte der Skiabteilung finden weiterhin jeden Dienstag an den Zweigabenden im Kulturverein statt. Dort ist immer Näheres über ev. geplante Sonntagswanderungen usw. zu erfahren.

Weihnachtsfikurs in Gerlos 1941.

Gerlos, der Wintersportort, der vom mondänen Leben der mit klangvolleren Namen prunkenden Winterfrischen so gut wie noch nichts angenommen hat, ist nun schon zum zweiten Mal an Weihnachten das Ziel eines Skikurses unseres Zweiges gewesen. Es wird wohl allen Teilnehmern wie mir gegangen sein, je öfter man in das winterliche Hochtal von Gerlos kommt, umso besser gefällt es einem. Im Laufe der beiden Feiertage trafen sich die 14 Teilnehmer des Kurses in der Pension Gerlos, teils liebe alte Bekannte der Jahre vorher, teils „Neue“, die sich rasch in die alte Skikameradschaft einfügten. Der Schnee war herrlich, wenn auch am ersten Tag auf den Südhängen teilweise die Unterlage etwas zu wünschen übrig ließ. Entsprechend dem Wetter tummelten wir uns in den nächsten Tagen auf den Übungshängen, oder führten Halb- und Ganztagestouren auf die Berge nördlich und südlich von Gerlos durch.

27. 12.: Bei Nebel, Schneetreiben und teilweise eisigem Wind Schönbiel, 28. 12.: Übungshang, 29. 12.: bei kaltem, aber sonnigem Wetter und herrlichem Schnee Fißvogel und mit einem Teil der Kameraden noch Kreuzjoch (schöne hochalpine Fahrt), 30. 12.: Übungshang, 31. 12.: Schneetreiben, Übungshang und Kastanwendenkopf (teilweise), 1. 1.: Schneetreiben, Übungshang, 2. 1.: Königsleiten, 3. 1. Heimfahrt der meisten Kameraden.

Das Wetter war für einen Fortgeschrittenenkurs wie geschaffen, so richtig „untermachen“. Das Können der Teilnehmer stand durchwegs auf hoher Stufe, was sich schon darin zeigt, daß nicht der geringste Unfall sich ereignete. Die schönen Fahrten, der gute Schnee und die

zuletzt der kameradschaftliche Geist, der unter den Kursteilnehmern herrschte, trugen zum guten Gelingen des Kurses bei. Vielleicht haben wir noch nie die winterlichen Berge mit so sehnsuchtsvollem Herzen erlebt, wie dieses Mal, wird es doch für die meisten auf unbestimmte Zeit das letzte Mal gewesen sein, daß sie mit den geliebten Brettl'n die winterliche Welt der Berge besuchen konnten.

Dr. R. Andersen.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Ein selten strenger Winter ist vorüber. Er ließ uns einige Zeit sportlich untätig sein. Untätig besonders deshalb, weil unsere jetzt im Dienste des Vaterlandes stehende Skier keinen Ersatz für unseren Faltbootsport bieten konnten. Unser Verlangen nach dem Wasserwandern ist daher umso größer. Schon im Januar wurden die Fahrten mit einer Fahrt auf der Donau von einigen unentwegten Kameraden eröffnet.

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamteneffekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg.-A
vordere
Leder-
gasse 18

Soweit es die Verkehrsverhältnisse gestatten, sind für das nächste Vierteljahr folgende Fahrten geplant:

Ostern: Donaufahrt ab Donaumörth. Ziel je nach Zeit.

3. Mai: Anpaddeln auf der oberen Pegnitz

10. Mai: Hersbruck—Nürnberg

17. Mai: 1. Nürnberger Kajakslalom auf der Pegnitz

Pfingsten: Mainfahrt ab Bamberg

6./7. Juni: Donaufahrt, Donaumörth—Prüfening

20./21. Juni: Zeltlager bei Lungsdorf mit einer Fahrt auf der oberen Pegnitz an Stelle einer Sommwendfeier.

Voranzeige: 8./9. August: Deutsche Kanumeisterschaften auf dem Main in Schweinfurt.

Fahrtverbot: Vom 15. Mai bis 15. Juni ist die obere Pegnitz wiederum wegen der Maifliege gesperrt.

Leichtathletik: Wie im Vorjahr, jeden Dienstag 18.30 Uhr, auf dem Sportplatz von 1846. Leichtathletik ist die allgemeine Grundlage für jeden Sport. Deshalb ist das Training für jeden Wettkämpfer, die wir ja alle sein müssen, Pflicht.

Jugendgruppe der Kaltbootabteilung.

Die in der letzten Mitteilung angekündigte Gründung einer Kaltbootjugendgruppe hat schon bei manchem Jungen und bei manchem Mädchen größtes Interesse gefunden. Die sportliche Betätigung kann voraussichtlich im Laufe des Frühjahrs noch aufgenommen werden. Ein genaues Programm läßt sich allerdings heute noch nicht aufstellen, da die Vorbereitungsarbeiten für den Bau des Bootshauses noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald diese zum Abschluß gekommen sind, werden die Jugendlichen über den ersten Einsatz und die ersten Trainingsabende und Fahrten geeignet verständigt.

Ahoi!

Die FSN

J. A.: Zweifel

Aus dem Vereinsleben

Der D.V.B.-Zweig Nürnberg kann stolz auf ein Winterhalbjahr zurückblicken, das den Mitgliedern eine abwechslungsreiche Fülle bester Vortragsveranstaltungen, Farblichtbild- und Filmborführungen gebracht hat, eine „Duette der Erholung und frohgläubiger Kameradschaft“. Die acht bedeutenderen Gemeinschaftsabende der Monate Oktober, November und Dezember wurden bereits in der vorigen Nummer dieser „Mitteilungen“ besprochen.

In einem hochinteressanten Lichtbildervortrage machte uns am 13. Januar Bernhard Chr. Mosl mit dem berühmten Winter Sportplatz **Sestriere, Skimetropole Italiens**, bekannt. Nach einigen Bildern von der Anreise über Innsbruck, Mailand und Turin sah man sich plötzlich auf einen 2000 Meter hohen Paß in grandioser Hochgebirgs-umgebung versetzt und gewahrte etwas ganz Unwahrscheinliches und in Europa wirklich Einmaliges, das betriebfame, mondäne Skidorf Sestriere mit seinen riesigen Turmhotels, seinen Seilbahnen und Autobussen. 70 prächtige Abfahrten aller Schwierigkeitsgrade sind dort möglich und Abfahrtsfanatiker können unter Zuhilfenahme aller Beförderungsmittel an einem Tage bis zu 10 Abfahrten von insgesamt 6000 Meter Höhenunterschied erledigen. Außerhalb dieser Rennstrecken jedoch führen nur selten Spuren durchs weiße Land. So kommt auch der mehr touristisch eingestellte Winterbergsteiger voll auf seine Rechnung. Der Redner schilderte u. a. auch eine zwar mühevolle und nicht ungefährliche, aber äußerst lohnende Winterfahrt auf einen etwa 3300 Meter hohen Gipfel, die sich in den Schrein seiner schönsten Berg-erinnerungen würdig einreihen wird.

Recht unterhaltend war unser vierter Farbbilderabend am 20. Januar. Ein Pionier des deutschen Skisports, unser Mitglied Siegfried Koch, eröffnete die Reihe der Darbietungen mit stimmungsvollen Winteraufnahmen aus der engeren Heimat. Dann brachte der Vortragende bunte Bilder und Schilderungen von dem zwischen lieblichen

Bergketten eingebetteten Schneeloch Großholzleute bei Jany im Allgäu, wo sich auf seine Anregung jedes Jahr die „Alte Skizunft“ um ihren „Bundesvater“ Paul Dinkelfader schart. (Nachdem nun diese alten Pfadfinder des Skisports ihre Bretter wehmütigen, aber doch auch stolzen Herzens für unsere Soldaten hergegeben, wurde die für 1942 geplante Zusammenkunft der alten DVB-Skikameraden in eine Wanderwoche umgeändert.)

Ferner berichteten an diesem Abend die Kameraden Fritz Fach und Emil Freund in Wort und Bild über die Lehrwartkurse und -prüfungen, die sie im Wilden Kaiser und in den Zillertaler Alpen mitgemacht haben. Nach anerkennenden Worten des Sachwartes Karl Lettsch überreichte Vereinsführer J. Belz mit herzlicher Ansprache diesen jüngsten Lehrwarten des Zweiges die beiden Diplome für Felsklettern und für Bergsteigen in Eis und Urgestein.

Dr. Konrad Gaudler ist bei uns ein gern gesehener Gast geworden. Während er in einem ersten Vortrage mit der Flora der Nördlichen Kalkalpen bekanntgemacht hat, hieß sein Thema am 3. Februar „Botanische Wanderungen in den Zentralalpen“. An Hand zahlreicher Farblichtbilder, die in wissenschaftlicher wie in künstlerischer Hinsicht hochwertig waren, und in sehr beredter Sprache führte der Vortragende die gespannt folgenden Zuhörer vom Dextal aus hinauf zum zackigen Wildgrat, dem Gebiete der Erlanger Hütte. Zuerst ging es durch den düsteren Waldgürtel und die Kampfzone der Holzgewächse zu den blumenreichen Matten, dann zu den nur scheinbar toten Schutthalben bis in die Regionen der dunklen Urgesteinsfelsen und des ewigen Schnees. Pflanzen, die an diesen zentralalpinen Höhenwegen grünen und blühen, wurden inmitten ihrer Lebensgemeinschaft, aber auch als Einzelwesen in Großaufnahmen vorgestellt und vertrautgemacht. Neben den herrlichen Blumen wurden hin und wieder besonders auffällige Vertreter des Tierreiches gezeigt. Interessant war auch ein angestellter Vergleich zwischen Kalkalpen und Zentralalpen. Beide müsse man sehen, beide erwandern, um zu erfahren, daß uns die einen wie die andern durch ihre Schönheit in Erstaunen setzen.

Der am 10. Februar von unserer Faltbootabteilung aufgezoogene Film- und Farbüberabend hatte den Zweck, Jugendliche für den Faltboot sport zu interessieren. Mit werbenden Einführungsworten eröffnete der stellb. Abteilungsleiter Dr. N i e d e l die Veranstaltung. Er besprach Zweck und Art einer geplanten **Faltboot-Jugendgruppe**. Ein Film zeigte die Grundlagen des Paddelns. Gut gewählte Farblichtbilder verschiedener Mitglieder führten die landschaftlichen und sportlichen Reize, die unsere Heimatgewässer dem Faltbootfahrer bieten, verlockend schön vor Augen. Anschließend erfolgten die ersten Einschreibungen für die neue Jugendgruppe.

Am 24. Februar wurden von zwei Mitgliedern Vorträge gehalten. Zuerst entwarf der Sachwart für Bergsteigen Karl Lettsch ein anschauliches und lebensvolles Bild von der **Sächsischen Schweiz**. Lettsch hat die von der Elbe geformte herrliche Landschaft mit den Augen des Kletterers geschaut. Viele von diesen freistehenden, mächtigen Elbsandsteinfelsen hat er selbst stilgerecht bezwungen und dabei erleben dürfen, daß auch sie für das empfängliche Bergsteigergemüt manches Gipfelglick bergen. Die hochragenden Wände mit ihren schwierigen Ueberhängen, Rissen und Kaminen erfordern freilich eine den fränkischen Kletterern fremdartige Technik, die aber die sächsischen Kameraden meisterhaft beherrschen. Diese Gipfelfürmer haben sich dabei eine strenge sportliche Chrauffassung geschaffen. Mauerhaken und Karabiner werden von ihnen nur selten und nur zur Sicherung, aber nie als Griffe oder Tritte verwendet. Nur der einwandfrei erkämpfte Gipfel zählt. Bekanntlich sind den Sachsen ihre Heimatfelsen Selbstzweck, nicht Kletterschule. Mit einem interessanten Vergleich zwischen diesem Elbgebirge und unserer Frankenalb beschloß der Vortragende seine durch gute Farblichtbilder unterstützten Ausführungen.

Nach einer kurzen Pause erzählte unser Mitglied Lorenz Weiß von vertwegenen Bergfahrten im Winterreiche der Dreitausender. Zahlreiche schwarz-weiße und farbige Lichtbilder zeigten tiefverschneite Firnmulden, wildzerklüftete Gletscher, kühngeschwungene Grate und lichtumflutete Gipfel der **Dextaler und Zillertaler Alpen**, die der Vortragende mit einigen Zweigkameraden teils auf Ski, teils mit Pickel

und Steigeisen, bald bei Sonnenschein, bald bei Nebel und Sturm durchstreift hat. Das eine Mal war die Bernagthütte, das andere Mal die Berliner Hütte Standquartier. Wildspitze, Hinterer Brochvogel, Hochvernagtspitze, Schwarzenstein, Berliner Spitze und Schönbichlerhorn waren die Glanzpunkte der geschilderten, erlebnisreichen Urlaubswochen.

— — —

An unserem sechsten Farblichbilderabend am 10. März trat die große Schönheit unseres heimatlichen Wandergebietes wieder einmal recht augenfällig in Erscheinung. Kamerad Wilhelm Galster brachte eine reiche Auswahl feinabgestimmter Farbaufnahmen zu dem Thema: „Unser Frankenland im Wandel der Jahreszeiten“. Dämmernder Hochwald, heimelige Winkel fränkischer Dörfer und Städtlein, waldige Furaberge, liebliche Täler mit klaren Bächen, blühende Obstbäume, blumenreiche Wiesen, malerische Bauerngärtlein, auch Blumen in Großaufnahme und vieles andere. Die gezeigten Bilder waren schon etwas mehr als nur heimatkundliche Anschauungsmittel. Fast jedes war in seiner Art ein kleines Kunstwerk mit stark persönlichem Gepräge. Da und dort waren für Lichtbildner wertvolle Ratsschläge künstlerischer oder technischer Art eingestreut. (Dieser Abend wird für unsere Jugendgruppen wiederholt.)

Emil Gofler.

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-N, Kaiserstraße 22 —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-N, Maxplatz 42/44

4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im DAV. (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 2

Juli

Jahrgang 1942/43

Die vorliegende Nummer 2 erscheint als Vierteljahr-Nummer Juli—September. Das nächste Mitteilungsblatt ist für Oktober vorgesehen.

Das deutsche Volk steht im schwersten Kampf um Sein oder Nichtsein in seiner ganzen Geschichte. An allen Fronten wissen wir unsere Mitglieder an diesem Kampfe beteiligt.

Wir grüßen alle im Felde stehenden Mitglieder
in Ost und West, in Süd und Nord

und entbieten ihnen unsere besten Wünsche. Wir werden auch in der Heimat alles daran setzen, um uns der unvergleichlichen Leistungen unserer Soldaten würdig zu zeigen.

Mitglieder in der Heimat!

Mehr als je ist es notwendig, in diesen schicksalschweren Zeiten auch in der Heimat zusammenzustehen. Diesem Zweck dienen nicht zuletzt auch unsere Vereinsabende, die regelmäßig jeden Dienstag in den Gaststättenräumen des Kulturvereins stattfinden. Wenn es die Verhältnisse erlauben, werden sie in den Sommermonaten soweit als möglich in den Garten des Kulturvereins verlegt.

Besuchen Sie deshalb regelmäßig unsere

Zusammenkünfte jeden Dienstag Abend

in den Gaststättenräumen bzw. Garten des Kulturvereins.

7 4070 Dr. G. Friedenberger
4 Ostendstr. 105



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im D.A.V. (D.A.V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-N, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15—18 Uhr
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 2

Juli

Jahrgang 1942/43

Die vorliegende Nummer 2 erscheint als Vierteljahr-Nummer Juli-September. Das nächste Mitteilungsblatt ist für Oktober vorgesehen.

Das deutsche Volk steht im schwersten Kampf um Sein oder Nichtsein in seiner ganzen Geschichte. An allen Fronten wissen wir unsere Mitglieder an diesem Kampfe beteiligt.

**Wir grüßen alle im Felde stehenden Mitglieder
in Ost und West, in Süd und Nord**

und entbieten ihnen unsere besten Wünsche. Wir werden auch in der Heimat alles daran setzen, um uns der unergleichen Leistungen unserer Soldaten würdig zu zeigen.

Mitglieder in der Heimat!

Mehr als je ist es notwendig, in diesen schicksalsschweren Zeiten auch in der Heimat zusammenzustehen. Diesem Zweck dienen nicht zuletzt auch unsere Vereinsabende, die regelmäßig jeden Dienstag in den Gaststättenräumen des Kulturvereins stattfinden. Wenn es die Verhältnisse erlauben, werden sie in den Sommermonaten soweit als möglich in den Garten des Kulturvereins verlegt.

Besuchen Sie deshalb regelmäßig unsere

Zusammenkünfte jeden Dienstag Abend

in den Gaststättenräumen bzw. Garten des Kulturvereins.

Mitteilungen der Zweigführung



Der Krieg hat auch im zweiten Vierteljahr 1942 empfindliche Lücken in unsere Reihen gerissen. Es fielen im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland unsere Mitglieder

Johannes Barth

Soldat in einem Pionier-Regt.

Ernst Hutterer

Major

E. Meyer-Schrag

Unteroffizier in einem Infanterie-Regt.

Kurt Reif

Leutnant in einem Gebirgsjäger-Regt.

Dr. Walter Uebelacker

Marine-Oberassistentz-Arzt

Erich Wöhrle

Unteroffizier in einem Infanterie-Regt.

Karl Zimmermann

Feldwebel der Luftwaffe

Der Zweig Nürnberg wird ihrer stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Unser Ehrenvorsitzender, Herr Oberstudiendirektor Jobst Nieß, beging in körperlicher und geistiger Frische am 11. Juni 1942 die Feier seines 85. Geburtstages. Der Zweig übermittelte ihm zu diesem Tage unter Ueberreichung eines Blumenangebundes die besten Glückwünsche.

Schenkung.

Unser Mitglied Herr Ludwig Durban hat unserem Zweig ein selbst gemaltes Aquarell unserer Hütte im Stubai zum Geschenk gemacht. Es wird die Augen unserer Mitglieder erfreuen, so oft sie unsere Kantienräume aufsuchen. Er darf des Dankes all derer, die sich am Anblick des Bildes erfreuen, gewiß sein.

Berufung.

Nachdem nun auch der Gebietsfachwart für Bergsteigen, Helmut Herbert, inzwischen zur Wehrmacht einberufen wurde, wurde dieses Am-

unserem Mitglied Karl Betsch, dem Fachwart für Bergsteigen, mit übertragen.

Feldpostanschriften.

Leider müssen wir feststellen, daß viele unserer Mitglieder, wenn sie zum Heeresdienst eingezogen werden, es unterlassen, uns davon zu verständigen und auch ihre Feldpostanschrift nicht mitteilen. Wir erfahren oft erst bei der Einlassierung des Beitrages durch unseren Vereinsdiener, daß dieses oder jenes Mitglied bei der Wehrmacht, bezw. im Felde ist. Wir richten deshalb nochmals die dringende Bitte an alle Mitglieder und ihre Angehörigen, uns von Einberufungen umgehend Kenntnis zu geben und uns auch die Feldpostanschriften so bald als möglich wissen zu lassen. Nur dadurch ist es uns möglich, mit den betreffenden Mitgliedern in Verbindung zu bleiben und unsere Mitgliederkartei, sowie unser Verzeichnis der Feldpostanschriften, das wir aus bestimmten Gründen auf dem Laufenden halten wollen, entsprechend zu führen.

Auszeichnungen.

Alle Zweigkameraden, die im Felde stehen, oder besonders deren Angehörige, möchten die den Kameraden zuteil gewordenen Auszeichnungen (E.K., Verdienstkreuz usw.) doch bestimmt und baldigst an die Zweigkanzlei berichten. Wir lesen in den Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins ständig die Listen von Ausgezeichneten, und sind nicht in der Lage, auch die unsern zu nennen. Es ist also eine Pflicht gegenüber dem Zweig, davon Kenntnis zu geben.

Neuaufnahmen.

Der Aufnahmeauschuß muß immer wieder die Wahrnehmung machen, daß zur Aufnahme vorgeschlagene sich oft erst nach mehrmaligem Ersuchen persönlich einfinden. Alle Mitglieder, welche jemand zur Aufnahme vorschlagen, werden deshalb gebeten, die vorgeschlagenen zu veranlassen, sich an einem der Vereinsabende an den Dienstagen im Kulturverein vorzustellen. Erst darnach kann der Aufnahme näher getreten und die Ausstellung der Mitgliedskarte vorgenommen werden. Auch auf die Ausfüllung der Rückseite der Aufnahmeformblätter möchten wir hinweisen.

Ausrüstungsgegenstände.

Unser Bestand an Ausrüstungsgegenständen ist durch Abgabe an die Wehrmacht und durch den Umstand, daß während der Dauer des Krieges Neuanfassungen nicht möglich sind, derart zusammenschmolzen, daß die vorhandenen Stücke kaum noch für die Ausrüstung unserer Jugend ausreichen. Wir bitten daher unsere Mitglieder, dieser Tatsache dadurch Rechnung zu tragen, daß Anforderungen von Ausrüstungsgegenständen während der Dauer des Krieges nicht erfolgen.

Gymnastik-Abende.

Diese werden auch während der Sommermonate durchgeführt und zwar für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sterntor, für Männer jeden Donnerstag von 20.15—21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17. Die Teilnahme steht allen Mitgliedern offen.

Ausweise im Grenzgebiet.

Unter Bezugnahme auf die bereits in der April-Nummer unter vorstehender Ueberschrift gebrachte Notiz weisen wir darauf hin, daß vom Ministerrat für die Reichsverteidigung unterm 27. 5. 42 eine Paß-Strafverordnung erlassen worden ist. Darnach macht sich jeder strafbar, der unbefugt eine Grenze überschreitet, insbesondere ohne die zum Grenzübertritt erforderliche oder vorgeschriebene Urkunde (Paß oder dergleichen) mit sich zu führen, eine Grenze an anderen Stellen als den zugelassenen Grenzübergängen oder außerhalb der festgesetzten Verkehrsstunden übertritt oder sich bei dem Grenzübertritt oder bei der sonst stattfindenden Paßnachschau der amtlichen Prüfung entzieht usw. Um Weiterungen zu vermeiden, empfehlen wir unseren Mitgliedern bei Gebirgsfahrten in der Nähe der Reichsgrenze die Beachtung dieser Vorschriften auf das angelegentlichste.

Beitragszahlung 1942/43.

Viele Mitglieder, hauptsächlich auswärtige und im Felde stehende, haben ihre Beiträge noch nicht bezahlt. Mit dem Hauptverein sollte schon Ende Juni abgerechnet werden, das war aber wiederum wegen der Beitragsrückstände nicht möglich. Wir bitten daher diejenigen Mitglieder, die ihren Beitrag noch nicht eingekandt haben, diesen auf unser Postcheckkonto Nürnberg Nr. 31 662 zu überweisen oder die hiesigen Mitglieder bei Wiedervorsprache unseres Kassenboten um Einlösung der Quittung. Sofern die Beiträge bis 20. Juli bei uns nicht eingegangen sind, werden wir, wie alljährlich, die Beiträge durch Nachnahme erheben. Es wäre uns aber angenehm, wenn uns diese Arbeit erspart und die Bezahlung nun ungesäumt erfolgen würde.

Kurzer Bericht über die Mitgliederversammlung am 28. 4. 42.

Die am 28. April im Kulturverein stattgefundene ordentliche Mitgliederversammlung für das Vereinsjahr 1941/42 nahm einen reibungslosen Verlauf. Die von den Referenten und Leitern der einzelnen Unterabteilungen erstatteten Jahresberichte wurden ohne Aussprache genehmigt. Auch der Kassenbericht und der Haushaltsvoranschlag für das neue Vereinsjahr fanden einstimmige Annahme. Dem Zweigführer und seinen Mitarbeitern wurde einstimmig Entlastung für das abgelaufene Vereinsjahr erteilt.

Während in den vergangenen Jahren die auf der Mitgliederbergsammlung erstatteten Berichte im Wortlaut in unseren Zweig-Mitteilungen veröffentlicht wurden, muß in Anbetracht der durch die Kriegsnotwendigkeiten gebotenen Papierersparnis von diesem Brauche heuer abgesehen werden. Wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, in nachfolgendem das Wesentlichste aus diesen Berichten wiederzugeben. Uebereinstimmend kann aber bei allen Berichten festgestellt werden, daß trotz der durch den Krieg bedingten Erschwerungen die Tätigkeit auf allen Gebieten auch im abgelaufenen Vereinsjahr eine überaus lebhaft war.

Ein wichtiger Punkt der Tagesordnung, die Neuwahl des Zweigführers, fand insoferne eine rasche und befriedigende Lösung, als der bisherige Zweigführer, Herr Oberstudienrat Belz, von der Mitgliederversammlung auf Vorschlag einstimmig wiederum zum Zweigführer gewählt wurde und sich unter dem Beifall der Versammlung zur Weiterführung seines Amtes bereit erklärte.

Den während des abgelaufenen Vereinsjahres verstorbenen und gefallenen Mitgliedern wurden einige Minuten des Gedenkens gewidmet. Auch im neuen Vereinsjahr wird der Zweig Nürnberg alles daransetzen, um den gestellten Aufgaben und Zielen, vor allem der bergsteigerischen Erziehung der Jugend, gerecht zu werden.

Im Gedenken an unsere im Felde stehenden Mitglieder und unsere Wehrmacht schloß der Zweigführer die Mitgliederversammlung mit dem Gruß an den Führer.

Jahresbericht. Der vom 1. Schriftführer erstattete Jahresbericht für 1941/42 hob die Schwierigkeiten hervor, die durch die Einberufung von verschiedenen Mitgliedern, die Aemter innerhalb des Zweiges bekleideten, entstanden. Auch verschiedene andere Maßnahmen, so die Einschränkung des Reiseverkehrs, Unterkunfts-schwierigkeiten usw., sowie die Absage aller sportlichen Veranstaltungen und Kurse, wirkten sich auf den Vereinsbetrieb hemmend aus. Trotzdem hielten sich die Leistungen aller Abteilungen auf gewohnter Höhe. Als besonders erfreuliches Moment darf das gerade während des vergangenen Vereinsjahres zu verzeichnende Ansteigen der Mitgliederzahl gebucht werden, sodaß wir mit einem Bestand von 2012 Mitgliedern in das neue Vereinsjahr eintreten konnten. Für 25-, 40- und 50jährige Zugehörigkeit zum Deutschen Alpenverein bzw. zum Zweig Nürnberg konnten wiederum 22 Mitglieder geehrt werden. Das im vergangenen Winterhalbjahr bis zum Schluß des Vereinsjahres durchgeführte Vortragsprogramm mit insgesamt 16 Vorträgen, Filmborführungen und Farb-bilder-Abenden fand besondere Würdigung.

Bergsteigen. Wie aus dem Bericht des Sachwarts für Bergsteigen Kamerad Karl Leisch, hervorgeht, stand das abgelaufene Vereinsjahr im Zeichen intensivster Nachwuchsschulung. Der Förderung und Schulung des bergsteigerischen Nachwuchses wurde nach den vom Hauptverein gegebenen

Anregungen größte Sorgfalt gewidmet. Insgesamt konnten 6 Kameraden zu Lehrwartkursen für Fels, Eis und Urgestein, bzw. für Winterbergsteigen, entsandt werden. Alle 6 Teilnehmer haben diese Kurse trotz schwerster Anforderungen erfolgreich abgeschlossen und stehen somit als Lehrwarte für unseren Nachwuchs zur Verfügung. Auf die Ausbildung weiterer Lehrwarte wird auch ferner das besondere Augenmerk gerichtet, wenn diesem Bestreben gegenwärtig auch oft erhebliche Schwierigkeiten infolge Einberufungen der in Betracht kommenden Mitglieder usw. gegenüberstehen. — Die Tourentätigkeit unserer Mitglieder hat im Kriegsjahr 1941 nicht nur keinen Rückgang zu verzeichnen, sondern ist leistungsmäßig sogar gestiegen. Insgesamt wurden 534 Hochgebirgsgipfel erstiegen, davon 332 im Sommer und 202 im Winter. Sie verteilen sich auf alle Gebirgsgruppen. Der größte Erfolg des Jahres bestand in der Begehung der Schmid-Krebs-Führe durch die Validerer-Nordwand durch unseren Kameraden Michl Mörstel.

HJ.-Bergfahrtengruppe und Jungmannschaft. Die Aufbauarbeit in diesen beiden Gruppen hatte besonders unter den Kriegsverhältnissen zu leiden. So wurde innerhalb des letzten Jahres ein dreifacher Wechsel des Zweigjugendwartes notwendig. Nach der Berufung von Kamerad Herbert zum Gebietsfachwart für Bergsteigen übernahm das Amt des Zweigjugendwartes und zugleich die Führung der HJ.-Bergfahrtengruppe Kamerad Klaas, während die Jungmannschaft von Kamerad Mörstel betreut wurde. Nach Einberufung dieser Kameraden zur Wehrmacht fand sich in Kamerad Freund ein neuer Zweigjugendwart und Führer der Jungmannschaft, während Kamerad Sehrig mit der Führung der HJ.-Bergfahrtengruppe betraut wurde. Dadurch war die Erreichung des Zieles dieser beiden Gruppen, aus unseren Jungen tüchtige und erfahrene Bergsteiger zu machen, und einen kräftigen Nachwuchs für unseren Zweig und vor allem für unsere Gebirgsjäger heranzubilden, gewährleistet. Der Förderung dieses Zieles dienten heimatliche Fahrten in den Frankenjura, sowie Ausbildungsbergfahrten in verschiedene Gebiete der Alpen, von denen 3 Sommerbergfahrten in die Stubai-er Berge, in den Wilden Kaiser und die Lechtaler Berge führten, während weitere 6 Fahrten an Weihnachten 1941 und Ostern 1942 das Rißbücheler Gebiet, das Allgäu, das Samnaun-Gebiet, die Gerlosplatte, das Komperdell und das Gletschergebiet des Großvenedigers zum Gegenstand hatten. Die notwendige theoretische Schulung wurde den Jungen in alpinen Lehrabenden vermittelt. Zurzeit stehen rund 50 aktive Bergsteiger in den Reihen dieser Gruppen, die freudig und mit Begeisterung in der harten Schule des Bergsteigers Geist und Körper stählen.

Mädelgruppe. Auch diese Gruppe nahm eine günstige Entwicklung naturgemäß darf man bei den Leistungen dieser Gruppe nicht den gleichen Maßstab anlegen wie bei unseren übrigen Gruppen. Dennoch war die

Stubai-fahrt der Mädelgruppe im September 1941, die unter Führung von Kamerad Weiß auf die bekanntesten Gipfel dieses Gebietes führte, ein voller Erfolg und es wurden von den Teilnehmerinnen beachtliche Leistungen erzielt. Dem engeren Zusammenschluß dienten Heimabende, die durch Vorträge, Vorführung von Lichtbildern usw. ausgestaltet wurden.

Ski-Abteilung. Infolge der kurz vor Weihnachten 1941 ergangenen Aufforderung zur Ablieferung der Skier, der auch unsere Mitglieder, wie dies selbstverständlich ist, in Anbetracht des Zweckes gerne und in vollem Umfange nachkamen, sowie der Absage aller sportlichen Veranstaltungen und Kurse, war die Ski-Abteilung in der zweiten Hälfte des Winters, die gerade die schneereichste war, gewissermaßen zur Untätigkeit verdammt. Dabei hatte gerade der Skiwinter 1941/42 mit zwei vollbesetzten Weihnachtskursen auf der Kelsch-Alpe und in Gerlos, für die trotz aller

Spendet zum 3. Kriegs-Hilfs-Werk für das Deutsche Rote Kreuz

Schwierigkeiten Lehrwarte und Unterkunftsmöglichkeit bereitgestellt werden konnten, verheißungsvoll begonnen. Die weiter bereits vorbereiteten und noch geplanten Kurse konnten infolge der erwähnten Umstände nicht mehr durchgeführt werden. Die Anfang Dezember 1941 erfolgte Einberufung des rührigen stellvertretenden Abteilungsleiters, Kamerad Tischler, war besonders schmerzlich, nachdem auch der eigentliche Leiter der Ski-Abteilung, Kamerad Tischler, bereits seit Kriegsausbruch unter den Fahnen steht. Seit Dezember 1941 wurde Kamerad Buz zur Leitung der Ski-Abteilung berufen.

Faltboot-Abteilung. Die Nachfolge des zur Wehrmacht einberufenen Leiters dieser Abteilung, Ernst Arnold, übernahm Kamerad Dr. Kiesel. Die Weisung des Reichsportführers, den Sportbetrieb auch während des Krieges in vollem Umfang aufrecht zu erhalten, hat die Faltboot-Abteilung, trotzdem dreiviertel ihrer männlichen Mitglieder unter den Fahnen stehen, nicht nur erfüllt, sondern in ihrer Gesamtleistung die Vorjahre sogar noch überboten. Die im Berichtsjahr erzielten Wanderkilometer liegen

1000 km über denjenigen des Vorjahres. Zum ersten Male wurden im abgelaufenen Jahre auch die Kajakkalons in Streitberg, Würzburg und Nürnberg in größerem Ausmaß beschickt, wobei sehr gute Ergebnisse erzielt wurden. Der Winterwettbewerb des vergangenen Jahres sah die Abteilung in der Gesamtleistung an vierter Stelle unter den Kanuvereinen unseres deutschen Vaterlandes. Auch in den leichtathletischen Vereinswettkämpfen lag die Abteilung mit 4328 Punkten an der Spitze aller fränkischen Faltbootvereine. Die Gründung einer Jugendgruppe im letzten Winterhalbjahr, die inzwischen das Training mit den von den Mitgliedern zur Verfügung gestellten Booten aufgenommen hat, ist ein weiterer Erfolg der Abteilung. Die Leitung der Ausbildung hat Kamerad Fred Zweifel übernommen, der seit einigen Monaten zum Gauwart für Kanusport im Gau Franken berufen wurde.

Nürnberger Hütte und Berghütte. Der Besuch der Nürnberger Hütte im Stubai war nach dem Bericht unseres Hüttenwartes Hans Nagel im vergangenen Jahre außergewöhnlich stark und die Zahl der Ueberrachtungen betrug mit 2609 fast das Doppelte derjenigen des Vorjahres. Obwohl die Verpflegungsfrage der zahlreichen Gäste infolge der starken Einschränkungen in den Zuteilungen und des jühlbaren Personalmangels nicht immer leicht zu lösen war, wurde sie dank des unermüdlchen Einsatzes der Pächterseheleute Siller aus Neustift zur vollen Zufriedenheit erledigt. Jrgendwelche Schäden an der Hütte während des schneereichen Winters 1940/41 waren nicht zu verzeichnen. Lediglich der Weg zur Hütte mußte an verschiedenen Stellen ausgebessert und eine Brücke auf der Buchalm neu erstellt werden.

Die Berghütte hatte im verflossenen Jahre insgesamt 84 Nächtiungen zu verzeichnen, wovon 54 auf den Weihnachtskurs der HJ-Bergfahrtengruppe entfielen. Der nördliche Schlafraum wurde im vergangenen Herbst frisch getüncht. Wegen Mangel an Brennholz kann auch im kommenden Sommer diese Hütte nicht benützt werden, da das wenige Holz für Stikurse der HJ-Bergfahrtengruppe bereitgestellt werden muß.

Bücherei. Mit über 2000 Entleihungen hat gewissermaßen der „Friedensbetrieb“ in unserer Bücherei auch im abgelaufenen Kriegsjahr in höchst erfreulicher Weise seine Fortsetzung gefunden, wie aus dem Bericht des Bücherwartes Hans Mark zu entnehmen ist.

Ein Vergleich in bezug auf die Entleihungen während des jetzigen Krieges und während des Weltkrieges 1914/18 ergab überraschenderweise, daß z. B. den 2100 Entleihungen im Jahre 1940/41 nur 431 Entleihungen im Jahre 1915/16 gegenüberstanden. Die Zahl der jetzigen Ausleihungen bezeugt das große Interesse, das die Mitglieder trotz der starken beruflichen und sonstigen Inanspruchnahme in der gegenwärtigen Zeit unserer Bücherei entgegenbringen. In ihr ist aber auch außerordentlich wertvolles Material aus allen Gebieten der Literatur vertreten und sie bildet mit ihren über 5000 Nummern, unter denen zahlreiche Führer-

Karten und Pläne enthalten sind, eine der größten Zweigbüchereien des Deutschen Alpenvereins.

Neuanschaffungen erfolgten während der Kriegsjahre auch weiterhin im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten. In unserem Mitglied Herrn Schuh hat der Bücherwart in den letzten Jahren einen unermüdlchen und ausdauernden Helfer gefunden, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, im Verein mit dem Bücherwart die Grundlagen für ein neues Bücherverzeichnis zu erstellen, dessen Herausgabe nach dem Kriege vorgesehen ist. Vorläufig liegt das in Maschinenschrift gehaltene Manuskript in der Geschäftsstelle während der üblichen Sprechstunden zur Benützung durch die Mitglieder auf, das auch die Neuzugänge während des letzten Vereinsjahres enthält.

Alpenpflanzengarten auf dem Höhenberg. Der Tätigkeit des Pflegers des Alpenpflanzengartens, unseres Ehrenmitgliedes Semler, waren 1941 38 Besuche bzw. 84 Tage gewidmet. Durch schlechtes Wetter waren die Arbeiten vielfach beeinträchtigt; auch verzögerte sich der Beginn der eigentlichen Gartenarbeit beträchtlich durch die späte und sehr verlangsamte Schneeschmelze und neuen Schneefall Ende April 1941. Der Neubau am Nordhang des Gartens und die Erstellung entsprechender Pflanzenbeete

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

kostete nicht geringe Mühe, da Humus, Lehm und Steine zum Teil von weither geschafft, ja Sand und Zement aus Nürnberg besorgt werden mußten. Ferner ließen Um- und Neupflanzungen, Bekämpfung des Unkrauts, Instandsetzung von Wegen und Steintrufen, Kontrollen der Pflanzungen und andere Arbeiten den Pfleger keine Langeweile überkommen. — Der Stand der Pflanzen war im allgemeinen recht gut, wengleich die Blüte unter der Ungunst der Witterung zeitweise gelitten hat. Die im neu angelegten Teil angepflanzten Sachen sind sehr gut bekommen, haben großenteils herrlich geblüht und sich schön ausgebreitet.

An Schädlingen machten sich vornehmlich Ameisen unangenehm bemerkbar; auch der Maulwurf stattete dem Garten mehrmals Besuche ab. Kleine Mager hausten übel in einigen Beständen, z. B. wertvollen Sachen. Absichtlich durch Menschenhand verursachte Beschädigungen sind mit dem Rückgang des Touristen-Verkehrs erheblich zurückgegangen. Durch eine Reihe von Jahren hindurch ist auch die Hütte nicht mehr erbrochen worden und wenn ein im Berichtsjahr versuchter Hütteneinbruch nicht gelang, so war dies dem Umstand zu verdanken, daß der Pfleger zufällig in der Hütte war und die Uebeltäter persönlich abweisen konnte.

Schwerer wie in den Vorjahren gestaltete sich die Beschaffung des Brennholzes, da solches weder käuflich erworben, noch durch unseren Hüttenwart aus unserem eigenen Waldbestand zurechtgemacht werden konnte. Erfreulicherweise stellten verschiedene Zweigmittglieder ihre bewährte Arbeitskraft zur Verfügung, es seien hier besonders unsere Schneeschuh- und Faltbootabteilung genannt. Ebenso sei gedankt für verschiedene Stiftungen den Herren Ernst Rümeth, Reichsoberbaurat G. Müller, Dr. Niedel und Diethard Andersen-Freising und ganz besonders Herrn Stefan Diebel für die hochherzige Spende eines namhaften Geldbetrages zwecks Ankaufs von Alpenpflanzen.

Möchten unsere Mitglieder ihr Interesse für unsere ideale Sache auch weiterhin in gleicher Weise wie bisher bezeugen!

Ortsgruppe Nürnberg des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere.

Die hiesige Ortsgruppe nahm im Jahre 1941 einen erfreulichen Aufschwung. Waren es zu Beginn des Jahres noch 88 Mitglieder, so stieg diese Zahl während des Jahres ganz erheblich, sodaß die Ortsgruppe einen Bestand von 104 Mitgliedern am Anfang des Jahres 1942 aufweisen konnte. Daß unter den Neuaufnahmen der Zweig Nürnberg an erster Stelle vertreten ist, erfüllt uns mit besonderer Genugtuung. Mehr und mehr bricht sich die Erkenntnis Bahn, daß es eine edle Aufgabe ist, unsere Hochgebirgsnatur zu schützen und zu erhalten, insbesondere unsere so sehr gefährdeten Alpenpflanzen und -tiere.

Neuaufnahmen:

- Bauer Sebastian, Oberinspektor, Blumentalstraße 2
 Birchinger Charlotte, Drogistin, Allersberger Straße 62
 Bucher Carl, Kaufmann, Wiesenstraße 155
 Döber Hermine, Schnaittach
 Eichhorn Utto, z. B. Leutnant, Valen i. Wittbg.
 Fleischer Johann, Dreher, Gibacher Hauptstr. 83
 Fleischmann Charlotte, Bibliothekarin, Neuf. Lauferplatz 28
 Hartmann Hans, kaufm. Angestellter, Peter-Senleinstraße 124
 Heil Josef, z. B. Soldat, Alberichstraße 6
 Hermann Maria, Lehrerin, Binderergasse 26
 Holzammer Martin, Reichsbahnarbeiter, Kollmerstraße 26
 Huber Hanna, Angestellte, Dienstraße 30
 Katheder Erika, Buchhändlerin, Weilhofstraße 80
 Katheder Georg, Obermeister, Weilhofstraße 80
 Kunze Georg, Kaufmann, Frauentorgraben 29/35
 Maab Johanna, Postassistentin, Aufseßplatz 1
 Menge Kurt, Schleifer, Röntgenstraße 10
 Oberländer Georg, Malermeister, Alexanderstraße 25
 Oberländer Friedel, Reichsangestellte, Alexanderstraße 25
 Pfandorfer Hanni, Kassierin, Frauentorgraben 45
 Pilhofer Helene, Drogistin, Wendelsteiner Straße 56
 Porzelt Karl, Buchführer, Conradtsstraße 15
 Röttig Gerhard, Oberingenieur, Dietrichstraße 5
 Rißmann Anton, Elektromonteur, Waaggasse 6
 Rißmann Grete, Ehefrau, Waaggasse 6
 Rittelmeyer Siegfried, stud. jur., Allersberger Straße 178
 Rösch Anneliese, Angestellte, Wezendorfer Straße 25
 Schaubmeyer Betty, Kontoristin, Fichtestraße 57
 Schäffl Christof, Fertigungsprüfer, Gutergasse 8
 Schrödel Karl, Kraftfahrer, Sturmstraße 8
 Schütz Walter, kaufm. Angestellter, Köln, Rolandstraße 74
 Seggel Maria, Jugendleiterin, Fürther Straße 166
 Sperber Alexander, Schüler, Industriefstraße 11
 Bestner Klärchen, Kontoristin, Speyerer Straße 15
 Witt Luitje, Angestellte, Niehlstraße 9
 Hegler Franz, Metallbrüder, Rothenburger Straße 151

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan

Juli—August 1942

- 7. Juli: Alpiner Lehrabend, 19.30 im Heim
- 12. Juli: Bergsonntag
- 21. Juli: Alp. Lehrabend, 19.30 im Heim
- 26. Juli: Bergsonntag
- 4. August: Alp. Lehrabend, 19.30 im Heim
- 9. August: Bergsonntag
- 18. August: Alp. Lehrabend, 19.30 im Heim
- 23. August: Bergsonntag.

Die Fahrten an den Bergsonntagen werden jeweils am vorhergehenden Alpiner Lehrabend bekannt gegeben.

Enno Sehrig
Bannschwartz für Bergsteigen
und Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe

Mädelgruppe

Die im Heimabend am 16. Juni besprochenen Bergfahrten der Mädelgruppe haben großes Interesse gefunden. Wir bitten um Meldungen zu folgenden Fahrten:

1. Vom 16. bis 23. August 1942 Wanderung durch das Karwendel.

Das Karwendelgebiet gehört mit zu den großartigsten Gebieten der Kalkalpen. Die kilometerlange Mauer der kalderer Wände, die fast 1000 Meter hoch über dem Ladizboden ansteigt, vermittelt unvergeßliche Eindrücke. Die alten Karwendelbäume fügen sich malerisch in diese an Höhenpunkten reiche Landschaft.

Die Fahrt führt von Scharniz das Karwendeltal aufwärts über das Karwendelhaus und den Ahornboden zur Falkenhütte. Dann über das Hohloch zur Eng und zur Lamsenhütte. Anschließend in leichter Kletterei durch das Lamstunnel zum Zwerchloch und durch das Bomperloch zum Hallerangerhaus. Tagesleistungen bis zu 8 Stunden müssen verlangt werden. Den Tüchtigsten bleiben einige Gipfel vorbehalten.

Ausrüstung: Gute Bergstiefel, Wettermäntel, warme Unterkleidung. Verpflegung auf den Hütten. Kosten ca. 70.— RM. einschließl. Bahnfahrt.

2. Wanderung in die Hohen Tauern vom 23. bis 30. August 1942 mit Besteigung des Großglockners. Nur für Geübte!

Die Zweigführung behält sich vor, die Teilnahme zu beschränken.

Ausrüstung: Gute Bergstiefel mit Beschlag, Eispickel und Steigeisen, Anorak und warme Unterkleidung sowie Stiefelgamaschen. Verpflegung auf den Hütten. Mundvorrat für einige Tage im Rucksack. Kosten ca. 80.— RM einschließlich Bahnfahrt.

Die Zweigführung erhebt keinerlei Teilnehmergebühr. Für Minderbemittelte kann auf Antrag Zuschuß gewährt werden. DAB.-Lehrwarte als Führer stellt die Zweigführung.

Melbeschuß: Freitag, den 24. Juli für beide Fahrten.

Veranstaltungsfolge:

- 14. Juli: Heimabend, Kulturverein
- 19. Juli: Kameradschaftsfahrt Frankenjura (Ziel wird am Heimabend bekanntgegeben.)
- 11. August: Heimabend, Kulturverein. Besprechung der Hochgebirgsfahrten.
- 15. September: Heimabend, Kulturverein. Bericht von den Hochgebirgsfahrten.

Jeden Freitag von 19—20 Uhr Gymnastik in der Turnhalle am Sterntor (Christl. Verein Junger Männer).

Mitteilungen der Skiabteilung

Die Mitglieder der Ski-Abteilung treffen sich während des Sommers an den Vereinsabenden jeden Dienstag im Kulturverein.

Dort ist immer Näheres über geplante Veranstaltungen, Wanderungen, Bergfahrten usw. zu erfahren.

Mitteilungen der Fallbootabteilung

Am dem am 7. Juni 1942 stattgefundenen Nürnberger Kajakkalomb, an dem 59 Wettkämpfer gestartet sind, war die FSK. mit 17 Mann am stärksten von allen Vereinen vertreten. Fritz Meyer behauptete dabei seinen Vorjahrestieg und wurde in der Hauptklasse wiederum Erster. Im einzelnen konnte die Abteilung folgende Plätze belegen:

Klasse A: 1. Fritz Meyer, 4. Fred Zweifel.

Klasse B: 1. Heinrich Bergmann, 2. Robert Arnold;

Frauen: 3. Friedl Zopf.

Jugend A: 4. Rolf Erdmannsdorffer, 7. Rudolf Rißkalt.

Jugend B: 9. Haas Eduard, 11. Haas Walter.

Die Jugend beteiligte sich erstmals an dem Wettkampf und schnitt dabei gut ab. Rolf Erdmannsdorffer war unter den Nürnberger Jugendlichen der Erste.

Auch am vorausgegangenen gemeinsamen Schulungsabend der Nürnberg-Fürther Kanusportler war die Abteilung, besonders die Jugendgruppe, stark vertreten.

Termine:

11./12. Juli: 4. Kiliani-Kajakslalom Würzburg. Wir nehmen mit einer Mannschaft an dieser Veranstaltung teil.

Soweit in der nächsten Zeit Wanderfahrten durchgeführt werden, werden diese an den Freitag-Abenden im Marientorzwinger besprochen.

Zweifel

Aus dem Vereinsleben

Ein weitgereister, erfahrener Bergsteiger aus unseren eigenen Reihen, Kamerad Willi Kraft, hielt am 17. März im Hörsaal der Bayer. Landesgewerbeanstalt einen äußerst interessanten Lichtbildervortrag über seine Auslandsbergfahrten. Das Thema lautete: „Als Bergsteiger um die Welt.“

Berufliche Tätigkeit in Mexiko hat ihn mit der dortigen Bergwelt bekanntgemacht und hat ihm auch die Mittel verschafft, aus eigener Kraft weiterzuzwandern, in die japanischen Nordalpen, in die Diamantberge Koreas und schließlich ins Traumland aller großen Bergsteiger, in den Himalaja, zum Kantisch und seinen Trabanten. Etwa dreißigmal hat der Unentwegte die Fünftausendergrenze überschritten und manchen Neuanstieg wie z. B. am Popocatepetl und Citlaltepetl hat er erkundet und zum Teil im Alleingang ausgeführt. Der Fujiyama, Japans höchster Gipfel, wurde sogar im Winter bezwungen. Von tibetaniischen Hochpässen, wo das Edelweiß in Menge blüht, hat der Vortragende die gewaltigen Aichtausender geschaut und hat, nachdem er mit zurückkehrenden Teilnehmern der Kantisch-Expedition Paul Bauers zusammengetroffen war, deren gefahrvollen Weg bis zum Hochlager 6 begangen.

Abschließend fand der Redner treffliche Worte der Anerkennung für die Leistungen bester deutscher Bergsteigerjugend, für die die höchsten Zinnen der Erde immer heiliger Boden und beglückendes Ziel sein werden. Sehr spannend wurde von der Lebensweise, den Sitten und Bräuchen

fremder Völker erzählt, auch vom Tier- und Pflanzenleben unter der sengenden Tropensonne und von tätigen Vulkanen, an deren Kraterrand unser Kamerad der Ursymphonie der Natur gelauscht.

Die Mädelsgruppe unseres Zweiges hatte bekanntlich im vorigen Sommer eine gutgeleitete Fahrt durch die eisgepanzerte Stubaier Bergwelt durchgeführt. Die namhaftesten Gipfel, lauter Dreitausender, wurden bezwungen, auch das Zuckerhüttl im Aufstieg über den Eisgrat. Voll glühender Begeisterung sprach am 14. April eine Teilnehmerin, Hilde Schultes, über die erfolgsgekrönten Bergfahrten. Die Ausführungen und die von Kamerad Weiß aufgenommenen und vorgeführten Lichtbilder weckten liebe Erinnerungen an das Gebiet unserer schönen Nürnberger Hütte.

Der zweite Teil dieses Unterhaltungsabends war durch einen Vortrag unseres Mitglieds Kemmelmeier über „Skifahrten in den Ostalpen“ ausgefüllt. Sehr ungünstigem Frühjahrswetter wurde eine Reihe kühner Hochtouren abgetrozt und bei diesen Darbietungen durch hervorragend schöne Farblichtbilder lebensvoll veranschaulicht.

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte. Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachtenblusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg - A
vordere
Leder-
gasse 18

Der gutbesuchte Lichtbildervortrag Fritz Klingers am 21. April über „Die grüne Steiermark“ war einer der glanzvollsten Höhepunkte in der Reihe unserer Winterveranstaltungen. Der Redner führte die Zuhörer im Geiste von dem alten wehrhaften Kastort in den Niederen Tauern auf die Seekar Spitze und dann von Hütte zu Hütte nach Schladming. Auch der Dachstein sollte angegangen werden, doch zwang ein schlimmer Wettersturz zur Umkehr. Dafür wurde eine lohnende Gefäuswanderung mit Besteigung des Hochtors angehängt. In Admont endete die erlebnisreiche Durchquerung der steierischen Berge.

Diese blühende Alpenlandschaft, wohl eine der reizvollsten Gegenden Großdeutschlands, ihre prächtigen Menschen, ihre Blumen und Tiere hat Klinger in bunten Bildern von geradezu klassischer Vollendung festgehalten. Dazu verfügt der Redner über die wertvolle Gabe, zwischen seelenvollen Schilderungen, tiefschürfenden Belehrungen und humorgewürzten Bemerkungen so geschickt abzuwechseln, daß es ihm ein leichtes war, das Macherleben seiner Wanderungen und Bergfahrten zu einem künstlerischen Genuß zu machen.

Mit dieser Darbietung wurde die Vortragstätigkeit des Winterhalbjahrs beendet und es ist wohl angebracht zu sagen: „Ende gut, alles gut!“ Wurden doch im großen Rahmen der Winteraktion des DSAV. vom Zweig Nürnberg insgesamt 16 Vortragsabende, Farb- und Filmvorführungen veranstaltet, gewiß ein schöner Erfolg.

Emil Gofler

Zu verkaufen:

Bergheil-Kamera, 9x12, Voigtl. Dopp.-Anast. Heliar 1:4,5, neuwertig, m. Kass. und Filmpack-Kass., Stativ, m. Ledertaschen.
Hochstraße 28/2

Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins,
Jahrgänge 1923-1930.

Näheres Geschäftsstelle.

Schriftwalter: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg-A, Kaiserstraße 22 —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck: Fr. Monninger (S. Siebel), Nürnberg-A, Maxplatz 42/44



Deutscher Alpenverein

Deutscher Bergsteigerverband im DSAV. (D. A. V.)

Mitteilungen des Zweiges Nürnberg



Geschäftsstelle: Nürnberg-A, Kaiserstraße 20/22 / Geöffnet Montag und Freitag 15-18 Uhr
Mittwoch von 11 bis 13 Uhr und Samstag 11 bis 13 1/2 Uhr / Fernsprecher Nr. 216 24
Postcheckkonto 316 62 / Verlag: Deutscher Alpenverein, Zweig Nürnberg

Nummer 3

Oktober

Jahrgang 1942/43

Unsere Mitglieder an den Fronten

herzliche Grüße aus der Heimat und
die besten Wünsche für ihr ferneres Wohlergehen!

Mitglieder in der Heimat!

Im Oktober beginnen wir mit unseren Winterveranstaltungen und verzeichnen umstehend die bis Ende Dezember stattfindenden Vorträge und Farb- und Filmabende. Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich ein. Auch Gäste können eingeführt werden.

Für sämtliche Vorträge usw. ist wiederum der „Goldene Saal“ des Kulturvereins vorgesehen. Sollte sich aus irgendwelchen Gründen die Verlegung des einen oder des anderen Vortrages in ein anderes Lokal erforderlich machen, so werden wir dies in den Tageszeitungen rechtzeitig bekanntgeben.

Wir bitten deshalb, jeweils einige Tage vor dem festgesetzten Vortrag den Anzeigen- und Sportteil in den Tageszeitungen zu beachten.

Mit Rücksicht auf die Verdunkelung ist der Beginn sämtlicher Veranstaltungen auf 19.30 Uhr festgesetzt. Wir richten heute schon die dringende Bitte an unsere Mitglieder, dies unbedingt zu beachten und durch rechtzeitiges Erscheinen zum pünktlichen Beginn beizutragen.

An allen vortragsfreien Dienstag-Abenden treffen wir uns, wie immer, zu kameradschaftlichem Beisammensein in den Gaststättenräumen des Kulturvereins im Erdgeschoß und heißen auch hierzu unsere Mitglieder herzlich willkommen.

Mitteilungen der Zweigführung



Im Kampfe für Führer, Volk und Vaterland starb den Heldenod unser Mitglied

Max Meyer-Eming

Leutnant in einem Gebirgs-Pionier-Batl.
Inhaber des EK. II. Kl. und Pionier-Sturm-Abzeichens

Wir werden seiner stets in Treue und Dankbarkeit gedenken.

Die vorliegende Nummer 3 unserer Mitteilungen erscheint als Vierteljahrs-Nummer Oktober—Dezember. Das nächste Mitteilungsblatt wird voraussichtlich Anfang Januar herausgegeben.

Vorträge.

Auf die auf der Umschlagseite veröffentlichte Ankündigung weisen wir besonders hin und bitten unsere Mitglieder nochmals um zahlreichen Besuch. Wenn manches Mitglied infolge der Verdunkelung Bedenken wegen des Besuchs der Vorträge haben sollte, so können wir darauf aufmerksam machen, daß die Vorträge infolge des früheren Beginns so rechtzeitig beendet sein werden, daß auch die in den Außenbezirken wohnenden Mitglieder noch reichlich Gelegenheit zur Heimfahrt mit der Straßenbahn haben.

„Wenn aber in diesem gewaltigsten Ringen aller Zeiten der deutsche Soldat unter kaum vorstellbaren Entbehrungen im Kampfe seine schweren Opfer bringt, dann ist die Heimat gerade in diesem Jahre noch mehr verpflichtet, auch das Höchste an ihren Opfern zu geben. Selbst dann wird sie nur einen Bruchteil von dem leisten, was unsere Wehrmacht zu Lande, zur See und in der Luft vollbringt“.

Aus dem Aufruf des Führers zum Kriegswinterhilfswerk des Deutschen Volkes 1942/43.

Darum: Opfert für das KWHW 1942/43.

Farbbilder-Abende.

Wenn auch infolge der beschränkten Zuteilung von Farbfilmen die Ausbeute an Farbbildern in diesem Jahre vielleicht keine so große wie früher sein wird, so nehmen wir doch an, daß unsere, dem Fotosport-huldigenden Mitglieder auch in diesem Jahre wieder nicht nur schöne Aufnahmen von ihren Urlaubsfahrten mit nach Hause gebracht haben, sondern sich auch bereit finden werden, uns durch zwanglose Vorführung dieser Bilder an ihren Fahrten teilnehmen zu lassen. Wir bitten deshalb um kurze schriftliche oder telefonische Mitteilung an unsere Geschäftsstelle, an welchen der angekündigten Farbbilder-Abenden sie uns ihre Bilder zeigen wollen. Vorführgerät steht natürlich für jeden Abend zur Verfügung.

Reichsstraßenammlung des ROK.

Allen Sammlerinnen und Sammlern unseres Zweiges und seiner Unterabteilungen, die sich an der ersten Reichsstraßenammlung für das Kriegswinterhilfswerk 1942/43 am 19./20. September zur Verfügung stellten, sagen wir nochmals Dank für ihre Mitwirkung. Der stolze Erfolg dieser Sammlung möge ihnen eine Belohnung und Anerkennung für ihre Mühe sein.

Feldpostanschriften.

Alle Mitglieder, die inzwischen neu eingezogen wurden und diejenigen, bei denen sich die Anschrift geändert hat, bitten wir nochmals um Aufgabe ihrer jetzt gültigen Feldpostanschrift, um unser Verzeichnis auf dem laufenden halten zu können.

Gymnastik-Abende.

Diese werden auch im Winterhalbjahr weitergeführt und finden wie bisher statt: für Frauen jeden Freitag von 19—20 Uhr in der Turnhalle des Christl. Vereins junger Männer am Sterntor, Leitung Fräulein Carola Mayer von der Vogeschule; für Männer jeden Donnerstag von 20.15 bis 21.45 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Webersplatz 17, Leitung Herr Turnlehrer Marmor. — Alle Mitglieder sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

Vorträge und Farbbilder-Abende

Oktober bis Dezember 1942

Dienstag, 13. Oktober 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock

Vortrag von Herrn Fritz A l i n g e r, Gera:
„Aus Peter Hofeggers Berg- und Waldheimat“
(Hochschwab — Rag — Semmering)

Farbbilder von seltener Schönheit, außerordentlich fesselnde Vortragsweise, gepaart mit einem kräftigen Schuß Humor — das sind die Merkmale der Vorträge dieses Redners, der sich im vergangenen Winterhalbjahr durch seinen ersten Vortrag bei uns gut eingeführt hat. Wir sind sicher, daß er auch bei seinem jetzigen Vortrag begeisterte Zuhörer finden wird.

Dienstag, 27. Oktober 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

Farbbilder-Abend.

Dienstag, 3. November 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock

Vortrag von Herrn Hans W i l l m e i e r, München:
„Ein Bergsteigerjahr mit der Farblamera erlebt“.

Nicht von außergewöhnlichen bergsteigerischen Leistungen werden wir bei diesem Vortrag hören, aber doch von Bergfahrten, wie sie jeder gute Bergsteiger im Sommer und Winter schon oft durchgeführt hat. In über 150 hervorragenden Farbbildern wird der Vortragende uns Fahrten erleben lassen, die, angefangen von den Vorbergen unserer bayerischen Heimat, mit in die bekanntesten und schönsten Gebirgsgruppen, wie Wetterstein, Karwendel, Kaisergebirge, Zillertaler, Benediger, Glockner-, Granaatspitz-Gruppe usw. führen.

Dienstag, 17. November 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

Farbbilder-Abend.

Dienstag, 24. November 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock

Vortrag

Redner und Thema werden noch bekanntgegeben.

Dienstag, 8. Dezember 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein, Zimmer 2, 2. Stock

Farbbilder-Abend.

Dienstag, 15. Dezember 1942, 19.30 Uhr, im Kulturverein, „Goldener Saal“, 2. Stock

Vortrag von Herrn Prof. Dr. A n d e r s e n, Freising:
„In Staff und Urgestein“.

Sommerfahrten im Karwendel und in den Hohen Tauern.

Herr Dr. Andersen, ein bei uns immer gern gesehener Redner, berichtet uns in diesem Vortrag von Sommerbergfahrten in diesen mit am meisten bekannten und besuchten Gebirgsgruppen, unterstützt durch zahlreiche ausgewählte Farbbilder, wie wir sie von ihm immer gewohnt sind.

Für die Farbbilder-Abende bitten wir noch um Meldung von Mitgliedern, welche uns ihre Farbbilder vorführen wollen, baldmöglichst schriftlich oder telefonisch an die Geschäftsstelle, Kaiserstraße 20/22.

Voranzeige:

Dienstag, 12. Januar 1943, 19.30 Uhr, im Kulturverein „Goldener Saal“, 2. Stock

Gedächtnisfeier.

Neuaufnahmen:

- Boß Johann, Großhändler, Steinmehlanlage 23
- Crämer Ruth, Lehrerin, Bülowstraße 3
- Daewel Helga, Kindergärtnerin, Schwarz/Tirol
- Enzner Heinz, z. St. Soldat, Köhnstraße 20
- Hennig Rudolf, z. St. Feldwebel, Am Rednitzhang 2
- Höcht Sofie, Kontoristin, Lauf a. B.
- Kleeberger Grete, Reichsbahnangestellte, Posen
- Körner Walter, Professor, Vorderer Kartäusergasse 20
- Körner Helmut, Schüler, Vorderer Kartäusergasse 20
- Kropf Anni, Kontoristin, Anorrstraße 6
- Plöschmann Richard, Schüler, Flajchenhoffstraße 55
- Kempel Alma, Bankangestellte, Fürth i. B., Königsstraße 89
- Kuland Hermann, Dipl.-Ingenieur, Volkamerplatz 2
- Kußwurm Marianne, Sprechstundenhilfe, Bucher Straße 10
- Scheidemantel Elisabeth, Arzthelferin, Lauf a. B.
- Seiz Robert, selbst. Kaufmann, Seumestraße 15
- Wörle Hildegard, D.M.K.-Schwester, Bayreuth

HJ.-Bergfahrtengruppe

Pflichtdienstplan

Oktober — Dezember 1942

- 13. Oktober: Alpiner Lehrabend
- 18. Oktober: Bergsonntag
- 27. Oktober: Alpiner Lehrabend
- 8. November: Bergsonntag
- 10. November: Alpiner Lehrabend
- 22. November: Bergsonntag
- 24. November: Alpiner Lehrabend
- 8. Dezember: Alpiner Lehrabend
- 13. Dezember: Bergsonntag
- 22. Dezember: Alpiner Lehrabend
- 25. Dez. 42/1. Januar 43: Große Weihnachtsfahrt

Alle Fahrten werden immer im vorhergehenden Lehrabend bekanntgegeben.

Enno Sehrig

Bannschwart für Bergsteigen
und Führer der HJ.-Bergfahrtengruppe

Bericht der HJ.-Bergfahrtengruppe über die Bergfahrt im Gosaufkamm und Dachstein vom 16. bis 28. August 1942.

Die im Rahmen der vormilitärischen Ertychtigung durchgeführte Bergfahrt fand in der Zeit vom 16. bis 28. August 1942 statt. Es beteiligten sich daran 16 unserer besten Jungen, die in drei Gruppen eingeteilt waren und unter der Führung unserer Zweigkameraden Freund, Mörkel und Hernitschek standen. Unsere Fahrt ging gemeinsam über München, Salzburg durch die herrlichen Tauern über Radstadt nach Mandling. Hier ging es mit schweren Rucksäcken auf dem Rücken nach Filzmoos, das wir spät am Abend erreichten. Am andern Morgen stiegen wir zur Hoppürghütte empor. Hier trennte sich die Gruppe 2 von uns und wechselte hinüber zur Scharwandalm. Es folgten nun Tage herrlichen Berg-erlebens und unsere Jungen lernten hier die Schönheiten der Berge, sowie auch die großen Gefahren, die wir in ihrer Mannigfaltigkeit erleben durften, kennen. Fester, herrlicher Fels wechselten mit brüchigem, feindlichem Gestein, Steinschlag und Unwetter, selbst von einem Stival wurden sie nicht verschont. Alles was die Berge geben können, erlebten wir in ihrer vollen Größe. Oft standen wir beim Steinmann auf sonnenumglänzten Gipfeln und schauten hinein ins herrliche Land. Da standen sie alle die Trabanten: die Hohen Tauern, Hochkönig, Glockner, Wiesbach-

horn und viele andere mehr und nahe bei uns standen Gipfel an Gipfel. Heute war die Sehnsucht in uns, auch auf ihnen zu stehen und schon am anderen Tag wurde sie Erfüllung. So fielen Gipfel um Gipfel und heute können wir mit Stolz auf die herrliche Bergfahrt zurückblicken.

Es wurden erstiegen:

Gruppe 1:

Gr. Bischofsmütze
Gr. Bischofsmütze (Schlucht)
Gr. Bischofsmütze (Zahnweg)
Armfarwand (SD.-Grat)
Schwingerzipf
Großwand (SD.-Wand)
Zahringergähne (Heberichr.)
Mandlkogel (Ostfamin)
Neutur
Hoher Dachstein

Gruppe 2:

Gr. Donnerkogel
Traha-Turm
Armfarwand (SD.-Grat)
Al. Bischofsmütze (D.-Grat)
Gr. Bischofsmütze (Schlucht)
Gr. Bischofsmütze (Zahnweg)
Gr. Bischofsmütze (Verschn.)
Hoher Dachstein

Gruppe 3:

Gr. Bischofsmütze (Schlucht)
Gr. Bischofsmütze (Zahnweg)
Gr. Bischofsmütze (Verschneidung)
Armfarwand (SD.-Grat)
Schwingerzipf
Großwand (Ostwand)
Mandlkogel (S.-Verschneidg.)
Wasserkartum (N.-Wand)
Hoher Dachstein

Daß diese Fahrten in so gut gelungener Weise durchgeführt werden konnten, ist nicht allein nur unseren beiden Kameraden zu verdanken, sondern auch im erhöhten Maße dem Zweige Linz des DAB., der uns in liebenswürdiger Weise seine beiden Hütten (Hoppürghütte und Scharwandalm) zur Verfügung gestellt hatte, ebenso dem Pächter der Hoppürghütte, F. Pezzei, der uns in einer so schwierigen Zeit mit Verpflegung voll und ganz zufriedenstellte.

Mit ebensolcher Zufriedenheit haben wir den Kurs abgeschlossen und alle beteiligten Jungen sind als ganze Kerle, die in den Bergen all das, was ein Bergsteiger wissen und beherrschen muß, erlernt haben, zurückgeführt.

Unserem Zweige übergeben wir somit einen guten Bergsteigernachwuchs und unserem deutschen Vaterlande sichern wir den Nachwuchs für die Gebirgstruppe.

Bergheil!

Emil Freund
Zweig-Jugendwart

Mädelgruppe

Die beiden Fahrten der Mädelgruppe, vom 16.—23. August in das Karwendel und vom 23.—30. August in die Hohen Tauern, waren in jeder Hinsicht ein voller Erfolg und ein herrliches und unvergeßliches Erlebnis für alle Teilnehmerinnen. Wenn auch vielfach ziemliche Tagesleistungen verlangt werden mußten, so stellten doch sämtliche Mädels ihren „Mann“ und hielten tapfer durch.

In die Leitung der Karwendelfahrt, die 11 Teilnehmerinnen zählte, teilten sich unsere Mitglieder Prof. Dr. Underjen und Dr. Hugelmann, während die Fahrt in die Hohen Tauern von Herrn Dr. Underjen allein geführt wurde. Im Karwendel wurde die herrliche Karwendelwanderung Karwendelhaus — Ahornboden — Falkenhütte — Hohlloch — Eng — Samsenjochhütte — Samsen Spitze — Hallerangerhaus durchgeführt und dabei etwa ein Duzend der bekanntesten Karwendelgipfel bestiegen. Die Hohe Tauern-Fahrt hatte die Granatspitzgruppe zum Ziel und führte von der St. Pöltener Hütte — St. Pöltener Ostweg — Rudolfschütte —

SPORTHAUS RINNEBERG

Nürnbergs ältestes Fachgeschäft

Kaiserstraße 30, gegenüber der Seefischhandlung Fernruf 2 28 18

Alles für den Sport

Bekleidung, Ausrüstung, Geräte

Amtl. Verkaufsstelle der Reichszeugmeisterei

Ausrüstung und Bekleidung für JV, HJ, BdM, SA, PL.

Sudetendeutsche Hütte zum Kleinen und Großen Muntanitz und hinunter nach Matrei.

Der Bericht der Fahrtenleiter hebt vor allem den harmonischen Verlauf der beiden Fahrten und die Eintracht und Kameradschaft unter den Teilnehmerinnen hervor. Auch für die bergsteigerischen Leistungen der Mädels finden die Leiter treffliche Worte der Anerkennung. Wenn auch den Fahrten der Mädelgruppe nicht die gleichen Ziele wie denjenigen unserer männlichen Bergsteigerjugend gesteckt sind, so darf doch darauf hingewiesen werden, daß auch bei den Bergfahrten der Mädelgruppe ein ähnliches Ziel verfolgt wird: Die Heranbildung zu bergbegeisterten, naturliebenden und körperlich tüchtigen Mädels, die berufen sind, als Mutter der kommenden Generation in ihren Kindern die gleichen hohen Ideale zu wecken und zu fördern, denen sie in ihrer Jugend nachgelebt haben.

Die Mitglieder der Mädelgruppe treffen sich jeweils an den Heimabenden, die, soweit sie nicht schon bekannt sind, in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 20/22 zu erfragen sind.

Auch an den Zweigabenden Dienstags im Kulturverein sind die Mitglieder der Mädelgruppe willkommen.

Weitere Anmeldungen zur Mädelgruppe sind sehr erwünscht und werden in der Geschäftsstelle jederzeit gerne entgegengenommen.

Mitteilungen der Skiabteilung

Ueber Ski-Beranstellungen im kommenden Winter läßt sich vorerst noch nichts sagen.

Die Mitglieder der Ski-Abteilung werden aber auch weiterhin zu regelmäßigem Besuch der Dienstag-Abende im Kulturverein eingeladen. Sollten inzwischen Verfügungen, die den Skilauf betreffen, erfolgen, so werden sie an den Vereinsabenden bekanntgegeben werden.

Mitteilungen der Faltbootabteilung

Die ausklingende Paddelsaison gibt Anlaß zum Rückblick auf die Tätigkeit der FSB. in diesem Sommer seit Ausgang der letzten Mitteilungen.

Am 28. Juni beteiligte sich unsere Abteilung am fränkischen Kajakslalom in Streitberg. In der Klasse A wurde Fred Zweifel 6., in der Klasse B Bergmann 4., Zopf 6. und Pilgram 8. In der Frauenklasse Friedel Zopf 2.

Die Gebietsmeisterschaften der Hitler-Jugend am Duzendteich am 4. Juli sah unsere Jungens erstmals am Start. Es gelangten im Einer

Erdmannsdorfer auf den 5., Weber auf den 8. Platz. Im Rennzweier wurden Lang-Rißfalt 2. und Kraft-vom Orde 3.

Die am gleichen Tage ausgetragene Kurzstreckenregatta sah Fred Zweifel im Renneiner als 1. Sieger und die Mannschaft Zweifel-Kaiser im Zweier an 2. Stelle.

Am Wassersportvolkstag, 26. Juli, beteiligte sich unsere Abteilung mit 85 Prozent ihrer Gesamtmitgliederstärke. Die Polizei-Direktion Nürnberg hatte für diesen Tag die Befahrung der Pegnitz innerhalb des Stadtgebietes freigegeben. So glitten denn unsere wimpelgeschmückten Boote gleichzeitig mit denen der anderen Nürnberger Paddler auf dem, leider sehr spärlichen Wasser unseres Heimatflüßchens von der Insel Schütt zum Kettensteg. Es war eine seltenere Fahrt für uns, zwischen den grauen, balkongezierten Häusern unserer Altstadt zu paddeln, durch Brücken zu treiben, über die wir sonst in der Hast des Alltages jagen, ohne uns bewußt zu sein, daß dort unten ja ein paddelbares Gewässer fließt.

Der Nachmittag sah uns bei Wettkämpfen rund um die Gustloffbrücke. Die Wettkämpfe im Einer, Zweier und Staffelfahrten wurden in Wanderbooten ausgetragen. Dank des geschlossenen Einjages der ganzen Abteilung lagen wir in der Gesamtwertung mit 307 Punkten an erster Stelle vor NSG. mit 225 Punkten.

Alles für jeden Sport!

Ausrüstung - Bekleidung - Geräte in reichhaltiger Auswahl, sportgerechter, guter Ausführung zu niederen Preisen.

Alleinverkauf für Nürnberg-Fürth für Klepper-Mäntel - Boote - Zelte.

Ausrüstung für SA, SS, PL, HJ, BDM - Orden, Wehrmacht- und Beamten-effekten. Vereinsartikel - Abzeichen - Siegerpreise

Lederhosen - Janker - Rucksäcke - Bergstiefel - Dirndlkleider - Trachten-blusen - Röcke - Hüte - Haferlschuhe - Kletter- und Bergsportausrüstung



Nürnberg-A
vordere
Leder-
gasse 18

Der gleichzeitig mit ausgetragene Vereinswettkampf zwischen uns und NSG. ging leider mit 20 zu 25 Punkten für uns verloren. Zweifellos eine Folge mangelnder Trainingsmöglichkeit durch das Fehlen eines eigenen Bootsplazes.

Am 19./20. September beteiligten wir uns eifrig an der WSW.-Sammlung des NSM.

Für die nächste Zeit bitte ich folgende Termine vorzumerken:

4. Oktober: Wopaddelu auf der oberen Pegnitz zwischen Belden und Hohenstadt, nicht wie im letzten Rundschreiben bekanntgegeben auf dem Main.

10. Oktober: DSWM. Wie im Vorjahr tragen wir wieder die „Deutschen Kriegs-Vereinsmeisterschaften in der Leichtathletik“ unter den Nürnberger Kanuten aus. Zeit: 15 Uhr; Platz: 1846er Erlensstegen.

Wir trainieren jeden Dienstag ab 19 Uhr auf dem Platz von DWM. 1846. JSNler! Es geht wieder einmal alle an.

10. Oktober: Zweite gemeinsame Veranstaltung der Nürnberg-Fürther Kanusportler im Marientorzwinger um 20 Uhr pünktlich! Der Abend wird von der JSN. ausgestaltet.

11. Oktober: Jugendregatta auf dem Kanal in Doos (Boothaus des RWM.)

8. November: Wanderung zur Hütte am Hohenberg und Holzarbeiten

13. Dezember: Weihnachtsfeier. Ich bitte, den Termin jetzt schon vorzumerken. Wir wollen sie in einer schlichten, der 4. Kriegsweihnacht würdigen Form begehen.

Leider ist unserem Planen zur Errichtung eines eigenen Bootshauses bisher kein Erfolg beschieden gewesen. Wir lassen uns dadurch jedoch in unseren Bemühungen nicht abhalten. Was uns dieser Sommer nicht brachte, kann im nächsten werden.

Die Zahl unserer hiesigen Kameraden ist um einen der Mührigsten kleiner geworden. Am 10. September wurde Fred Zweifel zur Wehrmacht einberufen. Sein Fehlen wird eine große Lücke in unseren Reihen bedeuten. Sie muß geschlossen werden. Kameraden! Ihr habt bisher in mustergültiger Form Eure Treue und Verbundenheit zu unserer JSN. bewiesen. Nur durch Einjag Aller ist es gelungen, den Sportbetrieb in diesem Umfange aufrecht zu erhalten. Wenn auch die Paddel nun für ein halbes Jahr ruhen werden, so wollen wir doch den Zusammenhalt nicht abreißen lassen. Kommt jeden Freitag-Abend pünktlich um 20.30 Uhr in den Marientorzwinger zu eurer JSN.

Dr. Riedel

Bücherei

Neuanschaffungen

A) Alpine Zeitschriften und Jahrbücher

- Alf 41 Deutsche Alpenzeitung Jahrgang 1941
Alr 41 Oesterr. Alpenzeitung. Herausgegeben vom Oesterr. Alpenklub Jahrgang 1941
Alu 41 Die Alpen. Herausgegeben vom Schweizer Alpenklub Jahrgang 1941
Alz 41 Der Bergsteiger. Monatschrift für Hochtouristik. Jahrgang 1940/41
Alz 42 Der Bergsteiger. Monatschrift für Hochtouristik. Jahrgang 1941/42
Alaz 41 Mitteilungen des Zweiges Nürnberg im DAV. Jahrgang 1941/42
Alay 41 Die Fränkische Alb. Zeitschrift des Fränkischen Albvereins. Jahrgang 1941

B) Reiseführer und Reisebeschreibungen

I. Ostalpen.

- a) Werke über das gesamte Ostalpengebiet oder größere Teile desselben.
Bla 196 Reiseland Ostmark. Ein Führer für Wanderer, Rad- und Autofahrer vom Bodensee bis Wien. von Jul. Gollhuber. München Bergverlag
Blaa 117 Frank Arnold: Der Kampf mit dem Berge. Berlin

c) Bodensee-, Bregenser Wald-, Allgäu und Lechtaler Alpen

- Blc 47 Rother Rudolf: Radfahrten zwischen Bodensee und Wien. München 1940

d) Wetterstein

- Bldd 5 Hübel Paul: Gipfelsfahrten im Wetterstein und anderen Gebieten. München 1940

f) Kaisergebirge

- Blf 15 Schmitt Fritz: Kleiner Kaiserführer. Gipfel, Hütten und Wege des Kaisergebirges. 2. Auflage München 1941
Blf 16 Schmitt Fritz: Kleiner Kaiserführer. Gipfel, Hütten und Wege des Kaisergebirges. 2. Auflage München 1941.
Blff 9 Deubner Ludwig: Kufstein und das Kaisergebirge. Landschaft — Geschichte — Volk. München 1941

II. Westalpen.

a) insgesamt oder größere Teile derselben.

- Blla 58 Pfann Hans: Führerlose Gipfelsfahrten. 1941

c) Walliser Alpen und Tessin.

- Bllcc 20 Rey Guido: Das Matterhorn. Geschichte und Erlebnis. Leipzig 1941
Bllcc 21 Ruy Dr. Julius: Im göttlichen Lächeln des Monte Rosa. 1. Band. Graz 1940
Bllcc 22 Ruy Dr. Julius: Im göttlichen Lächeln des Monte Rosa. 2. Band. Graz 1940

b) Occalpen — Dauphiné und Savoyen

- Bllbb 12 Steinauer Ludwig: Der weiße Berg. Meine Erlebnisse am Mont Blanc. München 1941

III. Nordbayern

- Bllba 28 Schrag's Führer durch die Fränkische Schweiz von August Sieghardt. Nürnberg

C) Sportliteratur

III. Photographie

- CIII 47 Eroy Dr. Otto: Hunderterei Photokniffe. Band 1. Halle 1941
CIII 48 Seering Dr. Walther: Das Rolleiflex und Rolleicord. Harzburg 1941
CIII 49 Baumann Ernst: Meine Berge, meine Kamera. Harzburg 1935

V. Wintersport

a) Alpine Technik

- CVa 132 Trenker Louis und Luther J. C.: Wintersportfibel oder die Kunst vernünftig durch den Winter zu kommen. Berlin 1940

b) Skiführer

- CVb 228 Bösl Wilhelm: Ski und Winterführer durch Garmisch-Partenkirchen und Umgebung. München 1941
CVb 229 Credaro B.: Kleiner Skiführer der Provinz Sondria (Italien) Sondria 1938

c) Zeitschriften und Jahrbücher

- CVc 122 NS-Skispport. Die Zeitschrift der Skiläufer. Amtl. Organ des Fachamtes Skilauf im NSRL. Jahrgang 1940/41
CVc 123 Der Winter. Zeitschrift für den Wintersport. Jahrgang 1940/41

VI. Paddelsport und Flußwandern

- CVI 77 Luther Carl J.: Wasserführer für Faltboot und Kanufahrer: Har-Mittenwald-München mit Loisach-Garmisch-Mündung. Leipzig
CVI 78 Luther Carl J.: Wasserführer für Faltboot und Kanufahrer: Har-Mittenwald-München mit Loisach-Garmisch-Mündung. Leipzig
CVI 79 Luther Carl J.: Wasserführer für Faltboot und Kanufahrer: Har-Mittenwald-München mit Loisach-Garmisch-Mündung. Leipzig
CVI 80 Mitsch Fritz: Wasserwander-Führer. Band 10. Rund um Rügen. Untertürkheim 1930
CVI 81 Walther Paul: Wasserwander-Führer. Band 7. Gewässer des europäischen Auslands mit Kartenstücken.
CVI 82 Walther Paul: Wasserwander-Führer. Band 7. Gewässer des europäischen Auslands mit Kartenstücken.
CVI 82a Walther Paul: Wasserwander-Führer. Band 7a Zusätze zu Band 7. Ausländsgewässer. Stuttgart

D) Wissenschaftliche Literatur

IV. Gletscherkunde

- DIV 45 Staig Walther: Der Lawinen-Franz Josef und andere Nachrichten von

- Schneelawinen nebst einer Chronik der Lawinenkunde und Katastrophen. München 1941
DIV 46 Zeitschrift für Gletscherkunde. Band XXVII Heft 3/4 Juli 1941

V. Flora und Fauna

- DV 87 Lenje Fritz: Naturschutzmerkbuch des DNB. und seiner Bergwacht. München 1941
DV 87a Lenje Fritz: Naturschutzmerkbuch des DNB. und seiner Bergwacht. München 1941
DV 88 Boshart Dr. Karl: Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen. Jahrgang 1941
DV 105 Lehwald Adam: Damographie oder Gamsenbeschreibung. Salzburg
DV 106 Lehwald Adam: Damographie oder Gamsenbeschreibung. Salzburg
DV 107 Falger Dr. Ferdinand: Tierwelt Vorarlbergs. Bregenz
DV 108 Rohrer Max: Alpines Huadebuch. München 1941

E) Kulturgeschichte, Länder- und Völkerkunde, Biographie usw.

- E 221 Follerts Enno: Tirol. Volk -- Heimat -- Brauchtum. Ein Bildwerk
Juni-Bruck 1940
E 222 Scherzer Hans: Gau Bayerische Ostmark. Land -- Volk -- Geschichte. München 1940
E 223 Schneeberger Hans: Der bestende Berg. Vom Heldenkampf der Kaiserjäger und Alpini. Oldenburg, Berlin 1941

F) Karten

e) Karwendel

- Fle 32 DNB.: Karwendelgebirge. 1 : 25000. Mittl. Blatt. 1935

f) Kaisergebirge

- FIf 13 DNB.: Karte des Kaisergebirges. 1 : 25000
FIf 14 DNB.: Karte des Kaisergebirges. 1 : 25000

g) Silvretta, Sauntau, Oetzaler und Stubai Alpen

- Fli 154 DNB.: Stubai Alpen. Südblatt 1 : 25000. 1937

h) Zillertaler Alpen

- FIk 33 DNB.: Karte der Zillertaler Alpen. Mittl. Blatt 1 : 25000
FIk 34 DNB.: Karte der Zillertaler Alpen. Mittl. Blatt 1 : 25000

i) Hohe Tauern

- FIt 76 DNB.: Karte der Hochnegergruppe. 1 : 25000
FIt 77 DNB.: Karte der Hochnegergruppe. 1 : 25000
FIt 78 DNB.: Karte des Sonnblickgebietes 1 : 25000
FIt 79 DNB.: Karte des Sonnblickgebietes 1 : 25000

H) Unterhaltungsliteratur

- H 597 Guttel Hermann: Auf silbernen Zinnen. Ein Bergjagdbuch. Verlag J. Neumann. Berlin 1941

Gefunden:

Gut mit dem Abzeichen des Zweiges Nürnberg, am 27. 6. 42 beim Aufstieg zum Brünstein (Oberaudorf) übers Brünntal. Wenn auf Rückgabe Wert gelegt wird, möge sich der Eigentümer wenden an: Fr. Walh Maier, München, Wittelsbacher-Platz 2 (Marthaheim).

Räder müssen rollen für den Sieg!

Schriftwaller: Hans Kaiser, Nürnberg — — Verlag und Anzeigen-Annahme:
Zweig Nürnberg des Deutschen Alpenvereins, Nürnberg, Kaiserstraße 22 —
Für den Inhalt der mit Namen gezeichneten Aufsätze sind die Verfasser verantwortlich.
Druck: Fr. Monninger (S. Liebel), Nürnberg, Maxplatz 42/44